

Stadt Willich

Gesamtabschluss 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gesamtbilanz	7
Gesamtergebnisrechnung	11
Gesamtanhang	13 - 25
Gesamtanlagenspiegel	29
Gesamteigenkapitalsspiegel	30
Gesamtverbindlichkeitenspiegel	31
Gesamtkapitalflussrechnung	32
Gesamtlagebericht	33 - 69

Gesamtbilanz zum 31.12.2018

**Gesamtbilanz
Stadt Willich zum 31.12.2018**

AKTIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	PASSIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Anlagevermögen		531.627.021,54		525.590.768,61	1. Eigenkapital	205.946.770,49	195.482.929,56
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		467.443,15		533.919,42	1.1 Allgemeine Rücklage	179.783.734,02	176.986.049,47
1.2 Sachanlagen		520.310.129,81		515.471.115,07	1.2 Ausgleichsrücklage	6.739.248,32	673.711,73
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.833.278,42		45.977.454,71		1.3 Ergebnisvorräte	6.768.243,02	5.040.606,14
1.2.1.1 Grünflächen	31.016.431,91		30.492.761,52		1.4 Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag	8.970.019,13	9.112.410,55
1.2.1.2 Ackerland	3.453.379,43		3.547.661,03		1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.685.526,00	3.670.151,67
1.2.1.3 Wald, Forsten	280.294,99		280.885,51		2. Sonderposten	150.996.070,89	153.220.746,18
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	12.083.172,09		11.656.146,65		2.1 für Zuwendungen	68.100.774,71	68.420.854,31
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	188.483.786,19		186.004.542,17		2.2 für Beiträge	55.761.821,31	57.734.195,58
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	15.935.784,96		16.045.107,11		2.3 für den Gebührenaussgleich	1.471.914,02	873.873,68
1.2.2.2 Schulen	104.141.660,90		103.909.979,74		2.4 Sonstige Sonderposten	25.661.560,85	26.191.822,61
1.2.2.3 Wohnbauten	15.222.616,77		11.854.596,69		3. Rückstellungen	65.208.796,02	61.851.890,08
1.2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	53.183.723,56		54.194.858,63		3.1 Pensionsrückstellungen	52.860.147,00	50.092.043,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	238.959.866,33		240.882.502,73		3.2 Steuerrückstellungen	33.145,42	74.147,84
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	37.781.316,78		37.783.280,23		3.3 Sonstige Rückstellungen	12.315.503,60	11.685.699,24
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.885.570,13		2.886.299,38		4. Verbindlichkeiten	184.224.874,42	175.484.688,99
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	67.203.835,02		68.069.439,02		4.1 Anleihen	2.059.000,00	2.089.000,00
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	84.545.143,34		87.181.946,47		4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	130.449.375,92	124.521.272,71
1.2.3.5 Energieversorgungsanlagen (Strom, Gas, Wärme)	35.107.107,00		33.830.562,16		4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.184.365,22	19.617.003,48
1.2.3.6 Wasserversorgungsanlagen	11.354.180,00		10.977.952,00		4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	5.628.362,30	6.150.345,97
1.2.3.7 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	82.714,06		153.023,47		4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.137.605,36	1.879.775,83
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	124.399,00		119.399,00		4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.015.679,01	1.817.533,70
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.038.970,22		7.157.543,31		4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	12.720.810,42	8.198.208,29
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.688.168,35		10.476.225,93		4.8 Erhaltene Anzahlungen	12.029.676,19	11.211.549,01
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	27.181.661,30		24.853.447,22		5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.637.583,78 €	10.822.968,10
1.3 Finanzanlagen		10.849.448,58		9.585.734,12			
1.3.1 Übrige Beteiligungen	3.853.821,34		4.018.440,33				
1.3.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.981.002,33		4.872.276,79				
1.3.3 Ausleihungen	1.014.624,91		695.017,00				
1.3.3.1 Ausleihungen an Beteiligungen	999.333,32		678.310,56				
1.3.3.2 Sonstige Ausleihungen	15.291,59		16.706,44				
2. Umlaufvermögen		84.356.797,62		70.325.003,62			
2.1. Vorräte		18.897.054,64		15.195.443,57			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	177.273,77		189.272,22				
2.1.2 Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens)	18.719.780,87		15.006.171,35				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		44.794.655,05		35.169.964,29			
2.2.1 Forderungen	36.237.797,22		22.791.846,46				
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	8.556.857,83		12.378.117,83				
2.3 Liquide Mittel		20.665.087,93		19.959.595,76			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1.030.276,44		947.450,68			
Gesamtsumme		617.014.095,60		596.863.222,91	Gesamtsumme	617.014.095,60	596.863.222,91

Gesamtergebnisrechnung

2018

Stadt Willich
Gesamtergebnisrechnung 2018

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	88.082.566,92	84.825.787,70
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.857.827,01	19.867.615,60
3	Sonstige Transfererträge	955.509,31	916.347,43
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.036.692,44	26.074.433,95
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.611.472,24	63.249.786,42
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.621.842,90	1.502.734,54
7	Sonstige ordentliche Erträge	6.881.220,88	8.957.927,27
8	Aktivierete Eigenleistungen	36.157,16	36.754,02
9	Ordentliche Gesamterträge	209.083.288,86	205.431.386,93
10	Personalaufwendungen	-41.247.116,03	-38.257.461,93
11	Versorgungsaufwendungen	-2.831.926,91	-2.064.071,76
12	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-62.697.628,97	-62.078.854,91
13	Bilanzielle Abschreibungen	-16.770.035,05	-16.064.178,40
14	Transferaufwendungen	-55.273.567,47	-56.732.495,79
15	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.096.063,33	-19.173.511,01
16	Ordentliche Gesamtaufwendungen	-193.916.337,76	-194.370.573,80
17	Ordentliches Gesamtergebnis	15.166.951,10	11.060.813,13
18	Finanzerträge	97.528,63	2.182.191,84
19	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-5.398.430,25	-3.048.707,80
20	Gesamtfinanzergebnis	-5.300.901,62	-866.515,96
21	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	9.866.049,48	10.194.297,17
22	Außerordentliche Gesamterträge	0,00	0,00
23	Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	0,00
24	Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00
25	Gesamtjahresüberschuss	9.866.049,48	10.194.297,17
26	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-896.030,35	-1.081.886,62
27	Gesamtjahresüberschuss der Stadt Willich	8.970.019,13	9.112.410,55

Nachrichtlich:

Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-182.666,47	-70.145,03
Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	-43.033,79
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	266.263,63	1.385.217,13
Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00

**Saldo Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen
mit der allgemeinen Rücklage**

83.597,16

1.272.038,31

Gesamtanhang

Stadt Willich

Gesamtanhang zum Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2018

(Stichtag: 31. Dezember 2018)

I. Allgemeine Angaben

Die Stadt Willich hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss aufzustellen. Der Gesamtabchluss besteht gemäß § 49 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen. Die Aufstellung erfolgte erstmalig für das Haushaltsjahr 2010.

Abschlussstichtag für den Gesamtabchluss ist einheitlich für alle einbezogenen Einheiten der 31. Dezember 2018.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen. Diese ist dem Gesamtanhang als Anlage 3 beigelegt. Die Darstellung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode.

II. Der Konsolidierungskreis der Stadt Willich

Die folgenden verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden neben der Stadt Willich als Muttergesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen:

Name der Gesellschaft/des Sondervermögens	Abkürzung	Beteiligungsquote
Wasserversorgung Willich GmbH (vormals: Versorgungsnetz Willich GmbH)	WVW	100,00 %
Wasserwerk Willich GmbH	WWW	100,00 %
Stadtwerke Willich GmbH	STW	74,90 % *)
Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mit beschränkter Haftung	GSG	84,13 %
Abwasserbetrieb der Stadt Willich	ABW	100,00 % **)
Gemeinschaftsbetriebe Willich – GBW	GBW	100,00 % **)
Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich	OWB	100,00 % **)

*) die Stadt Willich ist unmittelbar mit 64,0 % und mittelbar über die Wasserwerk Willich GmbH mit 10,9 % an der Stadtwerke Willich GmbH beteiligt.

***) eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, Sondervermögen der Stadt Willich.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Willich wurde auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss verzichtet:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote
Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG	50,00 % (***)
Stadtwerke Service Meerbusch Willich Verwaltungs GmbH	50,00 % (***)
MWEnergy GmbH (vormals Verteilnetzgesellschaft Meerbusch/Willich GmbH)	50,00 % (***)

***) Die Stadt Willich ist mittelbar über die Stadtwerke Willich GmbH an der jeweiligen Gesellschaft beteiligt. Die STW besitzt jeweils 50,00 % der Anteile an diesen Gesellschaften.

Die übrigen Beteiligungen des „Konzerns“ sind wegen fehlendem beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. als assoziiertes Unternehmen in den Gesamtabchluss einzubeziehen gewesen. Diese Beteiligungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) bewertet.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Tochterunternehmen wurden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2007 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der NKF-Eröffnungsbilanz für die Stadt Willich. Im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge (Geschäfts- oder Firmenwerte) in Höhe von TEUR 25.391, welche mit der allgemeinen Rücklage der Gesamtbilanz verrechnet wurden.

Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten – unabhängig von der rechtlichen Selbstständigkeit – wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Stadt Willich und der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Von der **Zwischenergebniseliminierung** wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit abgesehen.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Willich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei wurde der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den Erläuterungen zur Gesamtbilanz dargestellt und erläutert.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel (siehe Anlage 1 zum Gesamtanhang). Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 531.627 (i.Vj. TEUR 525.591).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (TEUR 467; i.Vj. TEUR 534) wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** (TEUR 520.310; i.Vj. TEUR 515.471) wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse sowie an den betriebsspezifischen Nutzungsdauern der verselbstständigten Aufgabenbereiche. Auf eine Anpassung von Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden wurde gemäß den Empfehlungen des NKF-Praxisleitfadens verzichtet.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (TEUR 46.833; i.Vj. TEUR 45.977) entfallen mit TEUR 46.833 auf die Stadt Willich. Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Bewertungsgesetz (BewG) Grundstücke, „auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden“. Aufgrund der unterschiedlichen Nutzung der unbebauten Grundstücke wurde eine Unterteilung in Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten, sowie sonstige unbebaute Grundstücke vorgenommen. Aufwuchs ist als Festwert gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW erfasst.

Die **bebauten Grundstücke** (TEUR 188.484; i.Vj. TEUR 186.005) betreffen mit TEUR 164.211 Bauwerke der Kernverwaltung. Darüber hinaus tragen die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit TEUR 24.273 zu dieser Position bei.

Das **Infrastrukturvermögen** (TEUR 238.960; i.Vj. TEUR 240.883) entfällt mit TEUR 124.615 auf die Stadt Willich, mit TEUR 67.884 auf ABW, mit TEUR 35.107 auf STW, mit EUR 8.413 auf WWV und mit TEUR 2.941 auf WWW. Es besteht insbesondere aus dem Straßennetz einschließlich Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (TEUR 84.545),

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (TEUR 67.204), Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens (TEUR 37.781), Energieversorgungsanlagen (TEUR 35.107) sowie Wasserversorgungsanlagen (TEUR 11.354). Bei der Wertermittlung des Infrastrukturvermögens werden Grund und Boden und bauliche Anlagen getrennt bewertet.

Die **Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge** (TEUR 8.039; i.Vj. TEUR 7.158) entfallen mit TEUR 7.717 auf die Kernverwaltung.

Der Posten **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 10.688; i.Vj. TEUR 10.476) betrifft mit TEUR 8.698 Vermögensgegenstände der Stadt. Der verbleibende Betrag entfällt auf die Tochtereinheiten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von TEUR 27.182 (i.Vj. TEUR 24.853) betreffen mit TEUR 8.640 die Stadt Willich. Die kommunalen Betriebe tragen mit TEUR 18.541 zu dieser Position bei. Investive Maßnahmen, die bis zum 31.12.2018 noch nicht durch Inbetriebnahme abgeschlossen waren, wurden als Anlagen im Bau geführt.

Die **Beteiligungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zusammensetzung der Beteiligungen TEUR 3.854 (i.Vj. TEUR 4.018) ist aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich:

Name der Beteiligung	Buchwert in EUR
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	1.756.022,40
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH	1.762,62
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	309.709,05
Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH	63,27
Lokalfunk Krefeld-Viersen GmbH & Co. KG	1,00
Verson Verwaltungs GmbH	4.250,00
Verson Energie-Partner GmbH & Co. KG	42.500,00
Quantum GmbH	33.000,00
Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG	50.000,00
Stadtwerke Service Meerbusch Willich Verwaltungs GmbH	12.500,00
MWEnergy GmbH (vormals Verteilnetzgesellschaft Meerbusch Willich GmbH)	87.500,00
Bürger Solar Willich eG	5.000,00
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Windparks An Suidhe, Süderdeich, Titz, Hörup, Düşorner Heide)	1.479.637,00
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	36.341,80
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	1.022,00
Wasserverbund Niederrhein GmbH	34.512,20
Summe	3.853.821,34

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** (TEUR 5.981; i.Vj. TEUR 4.872) betreffen die Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds der Rheinischen Versorgungskassen, Köln (TEUR 1.501) und die Rückdeckungsversicherung zur Finanzierung der zukünftigen Pensionslasten (TEUR 4.480). Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Ausleihungen** (TEUR 1.015; i.Vj. TEUR 695) wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und betreffen im Wesentlichen gewährte Darlehen. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen wurden, soweit keine Gegenleistungsverpflichtungen bestehen, unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,5 % mit ihrem Barwert angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Das Vorratsvermögen (TEUR 18.897; i.Vj. TEUR 15.195) betrifft mit TEUR 18.720 Grundstücke des Umlaufvermögens (Stadt Willich und GSG). Folgende Vereinfachungsregel bei den Grundstücksankäufen besteht bei der Stadt Willich: Bei Zahlung der ersten Kaufpreisrate wird auf eine Buchung als Anzahlung oder Forderung und spätere Umbuchung bei Eigentumsübergang aus Vereinfachungsgründen selbst dann verzichtet, wenn diese Ereignisse in verschiedenen Kalenderjahren liegen. Dieses liegt darin begründet, dass beide Positionen dem Umlaufvermögen zuzuordnen sind und auf diese Weise eine größere Transparenz erzielt wird, ohne das Abbild der Vermögenslage in der Bilanz zu beeinträchtigen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 44.795; i.Vj. TEUR 35.170) sind grundsätzlich zu Nennbeträgen angesetzt, wobei durch vorgenommene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen das Ausfall- und Kreditrisiko berücksichtigt wurde. Zinslose Stundungen im Bereich der Erschließung werden abgezinst ausgewiesen. Der unterstellte Zinssatz beträgt 5,5 %.

Als **liquide Mittel** werden Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 20.665 (i.Vj. TEUR 19.960) bilanziert. Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Stadt Willich kann der gesonderten Kapitalflussrechnung (Anlage 4) entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 1.030; i.Vj. TEUR 947) beinhalten gemäß § 42 Abs. 1 GemHVO NRW vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie entfallen mit TEUR 914 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 116 auf die verselbstständigten Aufgabenbereiche.

2. Passivseite der Gesamtbilanz

Das **Gesamteigenkapital** beträgt TEUR 205.947 (i.Vj. TEUR 195.483). Die Zusammensetzung und Entwicklung des Gesamteigenkapitals ist aus dem beigefügten Gesamteigenkapitalspiegel ersichtlich (siehe Anlage 2).

Die **Allgemeine Rücklage** betrug zum Gesamtbilanzstichtag TEUR 179.784 (i.Vj. TEUR 176.986). Im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge (Geschäfts- oder Firmenwerte) in Höhe von TEUR 25.391, welche mit der allgemeinen Rücklage der Gesamtbilanz verrechnet wurden.

Im Jahr 2018 wurde ein Saldo in Höhe von TEUR 84 aus Verrechnungen von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verrechnete Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen	183
Summe verrechnete Erträge	183

	TEUR
Verrechneter Aufwand aus der Veräußerung von Sachanlagen	-266
Summe verrechnete Aufwendungen	-266

Gesamtsaldo	- 84
--------------------	-------------

Eine **Ausgleichsrücklage** beträgt entsprechend dem Einzelabschluss der Stadt Willich zum Gesamtbilanzstichtag TEUR 6.739 (i.Vj. TEUR 674).

Das **Gesamtjahresergebnis der Stadt Willich** beträgt TEUR 8.970 (i.Vj. TEUR 9.112) und resultiert aus dem Gesamtjahresergebnis von TEUR 9.866 (Gesamtjahresüberschuss) und den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gesamtergebnis von TEUR 896. Zur Zusammensetzung des im Haushaltsjahr 2018 erzielten Gesamtjahresergebnisses wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Die **Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge** belaufen sich auf TEUR 123.863 (i.Vj. TEUR 126.155). Entsprechend der Regelung des § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind die erhaltenen und zweckentsprechend verwendeten Zuwendungen und Beiträge für Investitionen als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes.

Den größten Anteil an den Sonderposten für **Zuwendungen** (TEUR 68.101; i.Vj. TEUR 68.421) haben mit TEUR 66.054 Sonderposten für Zuwendungen an die Kernverwaltung.

Die Sonderposten für **Beiträge** in Höhe von TEUR 55.762 (i.Vj. TEUR 57.734) betreffen Erschließungs- und Straßenbaukostenbeiträge (TEUR 32.413) und Kanalanschlussbeiträge (TEUR 23.349).

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (TEUR 1.472; i.Vj. TEUR 874) beinhaltet insbesondere Gebührenüberschüsse für die Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie aus dem Friedhofswesen. Die Verpflichtung zur Bilanzierung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergibt sich aus § 43 Abs. 6 GemHVO NRW. Demnach sind Kostenüberdeckungen von kostenrechnenden Einrichtungen, welche nach § 6 KAG in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, am Ende eines Kalkulationszeitraumes, als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Die **Sonstigen Sonderposten** in Höhe von TEUR 25.662 (i.Vj. TEUR 26.192) betreffen Sonstige Sonderposten der Kernverwaltung und des ABW.

Rückstellungen werden nach Maßgabe des § 49 Abs. 3 i. V. m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie berücksichtigen alle absehbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Pensionsrückstellungen** (TEUR 52.860; i.Vj. TEUR 50.092) betreffen vollständig die Kernverwaltung. Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Die Höhe der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2018 wurde mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Rheinischen Versorgungskasse Köln ermittelt. Bewertet wurden hierbei Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen beschränkt sich auf die Verpflichtungen ab Eintritt des Versorgungsfalles. Beihilfezahlungen an Aktive gelten als laufender Personalaufwand. Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Der Rechnungszins beträgt in Übereinstimmung mit dem NKF-Gesetz des Landes NRW 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wurde die Vollendung des 65. Lebensjahres unterstellt. Die Anwartschaft auf Witwen-/Waisenrente wurde nach der kollektiven Methode bewertet.

Zu den Pflichtrückstellungen der **sonstigen Rückstellungen** gehören gemäß § 36 Abs. 4 GemHVO NRW die Verpflichtungen, die dem Grunde und der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Dabei muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren müssen gemäß § 36 Abs. 5 GemHVO NRW Rückstellungen angesetzt werden, sofern der voraussichtliche Verlust nicht geringfügig sein wird.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 12.316; i.Vj. TEUR 11.686) beinhalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter, Rückstellungen für abgeschlossene Zinsswapgeschäfte der ABW (TEUR 1.175) und Sonstige Rückstellungen der Geschäftsbereiche der Stadt Willich.

Eine Gesamtübersicht der **Verbindlichkeiten** einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Gesamtverbindlichkeitspiegel zu entnehmen (siehe Anlage 3 zum Gesamtanhang). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Anleihen** (TEUR 2.059; i.Vj. TEUR 2.089) betreffen ausschließlich Stadtwerke Willich GmbH.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (TEUR 130.449; i.Vj. TEUR 124.521) verteilen sich wie folgt auf die einbezogenen Einheiten:

Einheit	TEUR
Stadt Willich	53.025
Wasserversorgung Willich GmbH (vormals: Versorgungsnetz Willich GmbH)	6.735
Wasserwerk Willich GmbH	1.266
Stadtwerke Willich GmbH	20.336
Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mit beschränkter Haftung	9.753
Abwasserbetrieb der Stadt Willich	27.901
Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich	6.486
Gemeinschaftsbetriebe Willich - GBW	4.949
Summe Gesamtbilanz	130.449

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** (TEUR 11.184; i.Vj. TEUR 19.617) entfallen mit TEUR 10.099 auf die Stadt Willich und mit TEUR 185 auf die kommunalen Betriebe.

Die **Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen** (TEUR 5.628; i.Vj. TEUR 6.150) betreffen vollständig die Kernverwaltung. Bilanziert sind abgeschlossene Öffentlich-Private-Partnerschaft-Projekte (ÖPP-Projekte) sowie Schuldendienstübernahmen.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 9.138; i.Vj. TEUR 1.880) ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Einheit	TEUR
Stadt Willich	5.876
Wasserversorgung Willich GmbH (vormals: Versorgungsnetz Willich GmbH)	8
Wasserwerk Willich GmbH	416
Stadtwerke Willich GmbH	3.312
Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mit beschränkter Haftung	362
Abwasserbetrieb der Stadt Willich	475
Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich	389
Gemeinschaftsbetriebe Willich - GBW	75
Summe vor Konsolidierung	10.914
Konsolidierung	-1.776
Summe Gesamtbilanz	9.138

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 12.721; i.Vj. TEUR 8.198) setzen sich wie folgt zusammen:

Einheit	TEUR
Stadt Willich	3.757
Wasserversorgung Willich GmbH (vormals: Versorgungsnetz Willich GmbH)	1.563
Wasserwerk Willich GmbH	153
Stadtwerke Willich GmbH	14.399
Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mit beschränkter Haftung	10.521
Abwasserbetrieb der Stadt Willich	135
Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich	1.713
Gemeinschaftsbetriebe Willich - GBW	60
Summe vor Konsolidierung	32.300
Konsolidierung	-19.579
Summe Gesamtbilanz	12.721

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (TEUR 12.030; i.Vj. TEUR 11.212) betreffen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen/Beiträgen, erhaltene Erschließungskosten-beiträge sowie erhaltene Abschlagszahlungen der Energie-, Wasser- und Abwasserkunden.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen anzusetzen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 10.638; i.Vj. TEUR 10.823) betreffen im Wesentlichen Friedhofsgebühren für die Nutzungsrechte, die bis zu 30 Jahre im Voraus bezahlt werden (TEUR 7.569) und Ertragszuschüsse im Strom-Netz (TEUR 3.038).

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (TEUR 88.083; i.Vj. TEUR 84.826) resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung und betreffen in der Hauptsache Gewerbesteuer, die Grundsteuer, den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer sowie Leistungen nach dem Familienausgleich.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von TEUR 20.858 (i.Vj. TEUR 19.868) werden im Wesentlichen von Erträgen des Kernhaushaltes bestimmt.

Die **sonstigen Transfererträge** (TEUR 956; i.Vj. TEUR 916) resultieren vollständig aus Erträgen der Stadt Willich.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (TEUR 27.037; i.Vj. TEUR 26.074) betreffen die Stadt Willich (TEUR 15.581) und den Abwasserbetrieb der Stadt Willich (TEUR 11.455).

Die Verteilung der **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (TEUR 62.611; i.Vj. TEUR 63.250) auf die in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Einheit	TEUR
Stadt Willich	4.807
Wasserversorgung Willich GmbH (vormals: Versorgungsnetz Willich GmbH)	6.488
Wasserwerk Willich GmbH	5.025
Stadtwerke Willich GmbH	45.906
Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mit beschränkter Haftung	3.662
Abwasserbetrieb der Stadt Willich	241
Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich	2.221
Gemeinschaftsbetriebe Willich - GBW	7.229
Summe vor Konsolidierung	75.579
Konsolidierung	-12.968
Summe Gesamtergebnisrechnung	62.611

Die konsolidierten Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (TEUR 2.622; i.Vj. TEUR 1.503) entfallen im Wesentlichen auf den Kernhaushalt.

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (TEUR 6.881; i.Vj. TEUR 8.958) werden alle Erträge erfasst, die nicht den anderen Ertragsposten zuzuordnen sind. Diese betreffen mit TEUR 5.385 konsolidierte Erträge der Stadt Willich sowie mit TEUR 1.496 konsolidierte Erträge der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Aktivierten Eigenleistungen stehen Kosten gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen wird das Anlagevermögen erhöht.

In dem Posten **Personalaufwendungen** sind alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie weitere Personen enthalten, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt sind. Die Gesamtaufwendungen betragen aus Konzernsicht TEUR 41.247 (i.Vj. TEUR 38.257), wobei alleine in der Kernverwaltung Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 34.406 angefallen sind.

Der Posten **Versorgungsaufwendungen** (TEUR 2.832; i.Vj. TEUR 2.064) umfasst alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten und deren Angehörigen und betrifft vollständig die Kernverwaltung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten alle Aufwendungen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln (Betriebszweck) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen.

Auf Gesamtabchlusssebene belaufen sich die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** auf TEUR 62.698 (i.Vj. TEUR 62.079) und stellen den größten Aufwandsposten dar. Im Rahmen der Konsolidierung wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 17.246 eliminiert. Die nach Konsolidierung verbleibenden Sach- und Dienstleistungen entfallen mit TEUR 18.971 auf die Kernverwaltung, mit TEUR 35.415 auf die Stadtwerke Willich GmbH und mit TEUR 8.312 auf die übrigen in den Gesamtabchluss einbezogenen Betriebe.

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich insgesamt auf TEUR 16.770 (i.Vj. TEUR 16.064) und entfallen mit TEUR 10.269 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 6.501 auf die in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Betriebe.

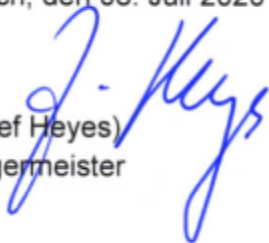
Die **Transferaufwendungen** stellen mit TEUR 55.274 (i.Vj. TEUR 56.732) nach den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen den zweitgrößten Aufwandsposten in der Gesamtergebnisrechnung dar. Hierunter werden Leistungen der Stadt oder ihrer Betriebe an Dritte erfasst, die gewährt werden, ohne dass die Stadt oder der Betrieb dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Der Transferaufwand entfällt mit TEUR 51.998 auf die Stadt Willich und mit TEUR 3.276 auf den Abwasserbetrieb der Stadt Willich.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (TEUR 15.096; i.Vj. TEUR 19.174) umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind.

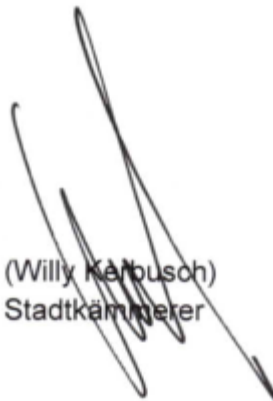
Das **Gesamtfinanzergebnis** beläuft sich auf TEUR -5.301 (i.Vj. TEUR -866) und wird maßgeblich durch die Finanzaufwendungen bestimmt. Bei den Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 5.398 handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für langfristige Investitionskredite sowie für Liquiditätskredite. Das unkonsolidierte Finanzergebnis entfällt mit TEUR -3.383 auf die Kernverwaltung, mit TEUR -704 auf den Abwasserbetrieb der Stadt Willich, mit TEUR -229 auf die Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mit beschränkter Haftung, mit TEUR -4.293 auf die Stadtwerke Willich und mit TEUR -146 auf die Wasserversorgung Willich GmbH.

Willich, den 08. Juli 2020

(Josef Heyes)
Bürgermeister



(Willy Kärbusch)
Stadtkämmerer



Anlagen

Anlage 1	Gesamtanlagenspiegel
Anlage 2	Gesamteigenkapitalspiegel
Anlage 3	Gesamtverbindlichkeitspiegel
Anlage 4	Gesamtkapitalflussrechnung

Stadt Willich
Gesamtanlagenspiegel 2018

Anlage 1
zum Gesamtanhang

	AK/HK 01.01.2018		AK/HK Zugänge	AK/HK Abgänge	AK/HK Umb.	Stand 31.12.2018	Abschr. 01.01.2018	Abschr. Zugänge	Zuschrei- bungen	Abschr. Abgänge	Abschr. Umb.	Stand 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 01.01.2018
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.666.040,87	20.343,08	0,00	3.581,90	1.689.965,85	1.132.121,45	90.401,25	0,00	0,00	0,00	1.222.522,70	467.443,15	533.919,42	
1.2 Sachanlagen	762.478.791,35	22.947.629,33	-3.457.315,38	-3.581,90	781.965.523,40	247.007.676,28	15.976.682,61	0,00	-1.328.965,30	0,00	261.655.393,59	520.310.129,81	515.471.115,07	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.274.470,31	97.025,99	-205.632,29	1.021.249,88	47.187.113,89	297.015,60	56.819,87	0,00	0,00	0,00	353.835,47	46.833.278,42	45.977.454,71	
1.2.1.1 Grünflächen	30.721.791,81	0,00	0,00	558.422,89	31.280.214,70	229.030,29	34.752,50	0,00	0,00	0,00	263.782,79	31.016.431,91	30.492.761,52	
1.2.1.2 Ackerland	3.558.635,54	85.414,49	-93.904,60	-85.791,49	3.464.353,94	10.974,51	0,00	0,00	0,00	0,00	10.974,51	3.453.379,43	3.547.661,03	
1.2.1.3 Wald, Forsten	280.967,48	0,00	-590,52	0,00	280.376,96	81,97	0,00	0,00	0,00	0,00	81,97	280.294,99	280.885,51	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	11.713.075,48	11.611,50	-111.137,17	548.618,48	12.162.168,29	56.928,83	22.067,37	0,00	0,00	0,00	78.996,20	12.083.172,09	11.656.146,65	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	230.897.691,01	3.094.432,03	-2.317.820,84	5.450.287,88	237.124.590,08	44.893.148,84	4.310.277,21	0,00	-562.622,16	0,00	48.640.803,89	188.483.786,19	186.004.542,17	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	18.203.409,32	0,00	0,00	143.769,57	18.347.178,89	2.158.302,21	253.091,72	0,00	0,00	0,00	2.411.393,93	15.935.784,96	16.045.107,11	
1.2.2.2 Schulen	125.502.562,82	0,00	0,00	2.335.056,39	127.837.619,21	21.592.583,08	2.103.375,23	0,00	0,00	0,00	23.695.958,31	104.141.660,90	103.909.979,74	
1.2.2.3 Wohnbauten	14.809.059,92	1.217.321,19	0,00	2.692.796,12	18.719.177,23	2.954.463,23	542.097,23	0,00	0,00	0,00	3.496.560,46	15.222.616,77	11.854.596,69	
1.2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	72.382.658,95	1.877.110,84	-2.317.820,84	278.665,80	72.220.614,75	18.187.800,32	1.411.713,03	0,00	-562.622,16	0,00	19.036.891,19	53.183.723,56	54.194.858,63	
1.2.3 Infrastrukturvermögen	419.664.248,44	4.569.134,00	-208.468,39	2.520.464,27	426.545.378,32	178.781.745,71	8.965.279,11	0,00	-161.512,83	0,00	187.585.511,99	238.959.866,33	240.882.502,73	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	37.826.255,83	0,00	-4.713,23	2.158,74	37.823.701,34	42.975,60	0,00	0,00	-591,04	0,00	42.384,56	37.781.316,78	37.783.280,23	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.156.394,15	0,00	0,00	125.668,31	4.282.062,46	1.270.094,77	126.397,56	0,00	0,00	0,00	1.396.492,33	2.885.570,13	2.886.299,38	
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	85.794.480,65	0,00	-17.956,00	1.171.713,84	86.948.238,49	17.725.041,63	2.026.406,63	0,00	-7.044,79	0,00	19.744.403,47	67.203.835,02	68.069.439,02	
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	167.495.693,25	0,00	0,00	751.786,38	168.247.479,63	80.313.746,78	3.388.589,51	0,00	0,00	0,00	83.702.336,29	84.545.143,34	87.181.946,47	
1.2.3.5 Energieversorgungsanlagen (Strom, Gas, Wärme)	75.282.879,16	3.507.596,00	-115.740,16	323.586,00	78.998.321,00	41.452.317,00	2.530.538,00	0,00	-91.641,00	0,00	43.891.214,00	35.107.107,00	33.830.562,16	
1.2.3.6 Wasserversorgungsanlagen	48.305.745,00	1.061.538,00	-70.059,00	145.551,00	49.442.775,00	37.327.793,00	823.038,00	0,00	-62.236,00	0,00	38.088.595,00	11.354.180,00	10.977.952,00	
1.2.3.7 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	802.800,40	0,00	0,00	0,00	802.800,40	649.776,93	70.309,41	0,00	0,00	0,00	720.086,34	82.714,06	153.023,47	
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	119.399,00	5.000,00	0,00	0,00	124.399,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.399,00	119.399,00	
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.855.681,25	77.232,53	-251.002,21	1.804.861,28	19.486.772,85	10.698.137,94	923.217,46	0,00	-173.552,77	0,00	11.447.802,63	8.038.970,22	7.157.543,31	
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.813.854,12	1.742.007,30	-438.313,15	198.059,69	24.315.607,96	12.337.628,19	1.721.088,96	0,00	-431.277,54	0,00	13.627.439,61	10.688.168,35	10.476.225,93	
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	24.853.447,22	13.362.797,48	-36.078,50	-10.998.504,90	27.181.661,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.181.661,30	24.853.447,22	
1.3 Finanzanlagen	9.863.855,42	1.458.761,77	-195.047,31	0,00	11.127.569,88	278.121,30	0,00	0,00	0,00	0,00	278.121,30	10.849.448,58	9.585.734,12	
1.3.1 Übrige Beteiligungen	4.296.561,63	3,00	-164.621,99	0,00	4.131.942,64	278.121,30	0,00	0,00	0,00	0,00	278.121,30	3.853.821,34	4.018.440,33	
1.3.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.872.276,79	1.108.725,54	0,00	0,00	5.981.002,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.981.002,33	4.872.276,79	
1.3.3 Ausleihungen														
1.3.3.1 Ausleihungen an Beteiligungen	678.310,56	350.000,00	-28.977,24	0,00	999.333,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	999.333,32	678.310,56	
1.3.3.2 Sonstige Ausleihungen	16.706,44	33,23	-1.448,08	0,00	15.291,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.291,59	16.706,44	
	774.008.687,64	24.426.734,18	-3.652.362,69	0,00	794.783.059,13	248.417.919,03	16.067.083,86	0,00	-1.328.965,30	0,00	263.156.037,59	531.627.021,54	525.590.768,61	

Stadt Willich
Gesamteigenkapitalspiegel 2018

Anlage 2
zum Gesamtanhang

	vAB	Stammkapital EUR	Allgemeine Rücklage EUR	Ausgleichs- rücklage EUR	Ergebnis- vorträge EUR	Jahresüber- schuss / -fehl- betrag EUR	Eigenkapital der Stadt EUR	Minderheiten- kapital EUR	Gesamt- eigenkapital EUR
Stand 1.1.2018		0,00	176.986.049,47	673.711,73	5.040.606,14	9.112.410,55	191.812.777,89	3.670.151,67	195.482.929,56
Rücklagenzuführung		0,00	2.677.816,18	6.065.536,59	0,00	-9.035.162,68	-291.809,91	0,00	-291.809,91
Gewinnausschüttungen		0,00	0,00	0,00	0,00	-3.363.926,10	-3.363.926,10	0,00	-3.363.926,10
Rücklagenverrechnung		0,00	-83.597,16	0,00	0,00	80.218,12	-3.379,04	0,00	-3.379,04
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		0,00	203.465,53	0,00	-2.031.113,05	3.481.502,06	1.653.854,54	0,00	1.653.854,54
Verlustvortrag		0,00	0,00	0,00	194.823,83	-194.823,83	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis		0,00	0,00	0,00	3.563.926,10	8.889.801,01	12.453.727,11	15.374,33	12.469.101,44
Stand 31.12.2018		0,00	179.783.734,02	6.739.248,32	6.768.243,02	8.970.019,13	202.261.244,49	3.685.526,00	205.946.770,49

Stadt Willich
Gesamtverbindlichkeitspiegel 2018

Anlage 3
zum Gesamtanhang

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von		
	EUR 1	bis zu 1 Jahr EUR 2	1 bis 5 Jahre EUR 3	mehr als 5 Jahre EUR 4
1. Anleihen	2.059.000,00 (2.089.000,00)	20.000,00 (10.000,00)	2.039.000,00 (2.079.000,00)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	130.449.375,92 (124.521.272,71)	15.355.800,64 (16.218.264,99)	33.559.107,80 (31.735.294,25)	81.534.467,48 (76.567.713,47)
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.184.365,22 (19.617.003,48)	11.184.365,22 (19.617.003,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	5.628.362,30 (6.150.345,97)	541.734,40 (521.983,67)	2.345.219,88 (2.272.752,01)	2.741.408,02 (3.355.610,29)
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.137.605,36 (1.879.775,83)	9.124.576,86 (1.591.020,89)	13.028,50 (288.754,94)	0,00 (0,00)
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.015.679,01 (1.817.533,70)	1.015.679,01 (1.817.533,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.720.810,42 (8.198.208,29)	10.211.596,06 (2.087.435,60)	1.029.123,96 (4.004.520,96)	1.480.090,40 (2.106.251,73)
8. Erhaltene Anzahlungen	12.029.676,19 (11.211.549,01)	5.675.483,65 (5.917.533,11)	6.354.192,54 (5.250.082,91)	0,00 (43.932,99)
9. Summe aller Verbindlichkeiten	184.224.874,42 (175.484.688,99)	53.129.235,84 (47.780.775,44)	45.339.672,68 (45.630.405,07)	85.755.965,90 (82.073.508,48)

Nachrichtlich anzugeben:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung
von Sicherheiten:
z.B. Bürgschaften u.a.

0,00

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	9.866.049,48	10.194.297,17
2. + / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	16.067.083,86	14.203.427,41
3. + / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.071.937,78	5.681.412,72
4. + / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,00	0,00
5. + / - Zunahme/Abnahme von Sonderposten	-2.224.675,30	283.008,65
6. - / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.239.284,85	-24.933.895,68
7. + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.694.445,78	17.264.968,82
8. = Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26.325.234,89	22.693.219,09
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.044.753,33	200.316.241,13
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.835.857,55	-224.279.555,68
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-23.924,98	-158.174,33
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	195.047,11	108.406,10
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.650.761,77	-1.117.655,81
14. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-22.270.743,86	-25.130.738,59
15. Auszahlungen an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-880.656,02	-1.046.709,31
16. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	16.597.200,00	16.400.000,00
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-19.065.542,84	-11.952.955,16
18. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.348.998,86	3.400.335,53
19. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	705.492,17	962.816,03
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.959.595,76	18.996.779,73
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.665.087,93	19.959.595,76

Gesamtlagebericht 2018

Lagebericht

Ausgangslage

Der Gesamtlagebericht ist entsprechend § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW dem Gesamtabschluss als Ergänzung beizufügen. Gemäß § 51 Abs.1 GemHVO NRW soll der Gesamtlagebericht dazu dienen, das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern.

Der Gesamtlagebericht soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage mit ihren tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Außerdem soll der Lagebericht eine ausgewogene, umfassende und angemessene Analyse der Haushaltswirtschaft des gesamten Konzerns enthalten.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Ebenfalls ist auf Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Willich einzugehen und zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Des Weiteren sind Angaben über die Verantwortlichkeiten (Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder) zu machen.

Die vom Rat der Stadt Willich am 01.07.2009 festgestellte Eröffnungsbilanz zum 31.12.2006 bildet die Grundlage für die Haushaltswirtschaft im Neuen Kommunalen Finanzmanagement.

Der Gesamtabschluss für das Jahr 2016 wurde in die Sitzung im Januar 2019, zur Weiterleitung an den Rechnungsprüfungsausschuss, in den Rat eingebracht. Der Gesamtabschluss 2017 wurde gleichzeitig mit dem Gesamtabschluss 2018 fertiggestellt und 2020 in den Rat der Stadt Willich eingebracht.

Da das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse in seiner Fassung vom 18.12.2018 seine Erleichterungsregelungen bis auf das Haushaltsjahr 2018 (vorher 2015) ausgeweitet hat, können der Anzeige des geprüften und vom Rat festgestellten Gesamtabschlusses 2018 die Abschlüsse 2016 und 2017 in der vom Bürgermeister bestätigten Fassung beigefügt werden, wenn diese noch nicht der Aufsichtsbehörde angezeigt worden sind. Die Verwaltung hat, in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsausschuss, von dieser Erleichterungsregelung Gebrauch gemacht.

Zum Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Willich gehören vier verbundene Unternehmen (Stadtwerke Willich GmbH, Versorgungsnetz Willich GmbH, Wasserwerk Willich GmbH und Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH) sowie drei eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (Abwasserbetrieb, Objekt- und Wohnungsbau und Gemeinschaftsbetriebe Willich).

Lagebericht

Vermögens- und Schuldenlage

Das Gesamtanlagevermögen bildet zusammen mit dem Gesamtumlaufvermögen die Aktiva der Gesamtbilanz und stellt somit das Gesamtvermögen einer Kommune dar.

Die Aktivseite weist auf, welche Ansprüche der Konzern mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln erworben hat.

Auf der Aktivseite werden die vorhandenen Vermögensbestände erfasst. Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten in mittel- und langfristiges Anlagevermögen sowie kurzfristig gebundenes Vermögen gegliedert. Zum kurzfristigen Vermögen zählt das Umlaufvermögen sowie die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

AKTIVA nach	31.12.2018		31.12.2017	
	in EUR	in %	in EUR	in %
VERMÖGENSSTRUKTUR				
ANLAGEVERMÖGEN	531.627.021,54	86,16%	525.590.768,61	88,06%
Immaterielle Vermögensgegenstände	467.443,15	0,08%	533.919,42	0,09%
Sachanlagen	520.310.129,81	84,33%	515.471.115,07	86,36%
Finanzanlagen	10.849.448,58	1,76%	9.585.734,12	1,61%
= Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen)	531.627.021,54	86,16%	525.590.768,61	88,06%
UMLAUFVERMÖGEN	84.356.797,62	13,67%	70.325.003,62	11,78%
Vorräte	18.897.054,64	3,06%	15.195.443,57	2,55%
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	44.794.655,05	7,26%	35.169.964,29	5,89%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00%	0,00	0,00%
Liquide Mittel	20.665.087,93	3,35%	19.959.595,76	3,34%
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.030.276,44	0,17%	947.450,68	0,16%
=Kurzfristig gebundenes Vermögen	85.387.074,06	13,84%	71.272.454,30	11,94%
Gesamtvermögen	617.014.095,60	100,00%	596.863.222,91	100,00%

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2018 beträgt 617.014.095,60 €.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen umfasst mit 86,16 % (532 Mio. €) des Gesamtvermögens den weit überwiegenden Teil. Dem gegenüber stehen mit 85 Mio. € die kurzfristigen Vermögensteile. Somit stehen lediglich 13,84 % der Vermögensteile für kurzfristige Finanzierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das auf der **Aktivseite** der Bilanz ausgewiesene Vermögen setzt sich zu 86,16 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Der mit 520.310.129,81 € (84,33%) bedeutsamste Anteil entfällt auf das **Sachanlagevermögen**, welches sich hauptsächlich aus unbebauten und bebauten Grundstücken sowie Infrastrukturvermögen (Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßen) ergibt. Die bebauten Grundstücke mit

188.483.786,19 € (Vorjahr: 186.004.542,17 €) und das Infrastrukturvermögen in Höhe von 238.959.866,33 € (Vorjahr: 240.882.502,73 €) sind hier besonders hervorzuheben.

Nur durch eine laufende Investitionstätigkeit kann das Vermögen auf Dauer erhalten werden. Im Haushaltsjahr 2018 sind Gesamtauszahlungen für Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) in Höhe von 24.426.734,18 € getätigt worden. Dem gegenüber stehen jährliche Abgänge und Abschreibungen in Höhe von 14.738.118,56 €, welche wiederum den bilanziellen Vermögenswert schmälern.

Grundsätzlich sollten die Auszahlungen für Investitionstätigkeit höher sein als die Abschreibungsbeträge, um den Erhalt des Anlagevermögens sicherzustellen, was im Jahr 2018 im Konzern Stadt Willich auch wieder gelungen ist.

Die **Finanzanlagen** betragen 10.849.448,58 € und somit 1,76 % (Vorjahr: 1,61 %) der Bilanzsumme. Diese entfallen im Wesentlichen (3.853.821,34 €) auf die Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. als assoziierte Unternehmen in den Gesamtabchluss einzubeziehen waren und deshalb mit ihren Anschaffungskosten zu bilanzieren sind. Des Weiteren sind hierunter die Wertpapiere des Anlagevermögens (wie die Versorgungsrücklage und die Rückdeckungsversicherung) sowie die Ausleihungen zu fassen. Bei der Versorgungsrücklage erfolgte im Jahr 2018 eine Zuschreibung (Abfindungszahlung) in Höhe von 75.032,26 € auf nunmehr 1.501.068,07 €. Des Weiteren erhöhte sich der Wert der Rückdeckungsversicherung zur Finanzierung zukünftiger Pensionslasten auf 4.479.934,26 €, so dass sich die Wertpapiere des Anlagevermögens von 4.872.276,79 € auf 5.981.002,33 € in 2018 erhöht haben.

Das **kurzfristig gehaltene Vermögen** im Gesamtkonzern beläuft sich auf 13,84 % (Vorjahr 11,94 %) der Gesamtbilanzsumme. Den größten Anteil hieran haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 44.794.655,05 € (7,26 %) sowie die Liquiden Mittel von 20.665.087,93 € (3,35 %) gefolgt von den Vorräten mit einem Wert von 18.897.054,64 € (3,06 %). Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (0,0 %) sowie die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stellen dazu im Vergleich mit 1.030.276,44 € (0,17 %) eine unerhebliche Größe dar. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit beim kurzfristig gehaltenen Vermögen lediglich eine Veränderung zum Vorjahr von 1,9 % zu verzeichnen, die sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der kurzfristigen Forderungen ergibt (1,37 %).

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft.

Das Kapital wird in Eigenkapital und Fremdkapital unterteilt. Bei einer unbefristeten Kapitalbereitstellung durch den Eigentümer handelt es sich um Eigenkapital.

Kapitalwerte, die nicht unter das Eigenkapital gefasst werden können, sind Fremdkapital. Des Weiteren sind Rückstellungen (z.B. Pensionsverpflichtungen) und Verbindlichkeiten unter das Fremdkapital zu fassen. Das Fremdkapital wird hierbei in mittel- und langfristiges sowie kurzfristiges Fremdkapital gegliedert.

Sonderposten haben hierbei eine Sonderstellung. Sie sind im Grunde weder Eigen- noch Fremdkapital, werden aber als eigenkapitalähnlich betrachtet. Zusammen mit dem Eigenkapital bilden sie das wirtschaftliche Eigenkapital ab.

P A S S I V A nach KAPITALSTRUKTUR	31.12.2018		31.12.2017	
	in EUR	in %	in EUR	in %
Bilanzielles Eigenkapital	205.946.770,49	33,38%	195.482.929,56	32,75%
Allgemeine Rücklage	179.783.734,02	29,14%	176.986.049,47	29,65%
Ausgleichsrücklage	6.739.248,32	1,09%	673.711,73	0,11%
Ergebnisvortrag	6.768.243,02	1,10%	5.040.606,14	0,84%
Gesamtjahresergebnis	8.970.019,13	1,45%	9.112.410,55	1,53%
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.685.526,00	0,60%	3.670.151,67	0,61%
Sonderposten	150.996.070,89	24,47%	153.220.746,18	25,67%
= Wirtschaftliches Eigenkapital	356.942.841,38	57,85%	348.703.675,74	58,42%
Pensionsrückstellungen	52.860.147,00	8,57%	50.092.043,00	8,39%
Anleihen	2.059.000,00	0,33%	2.089.000,00	0,35%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	130.449.375,92	21,14%	124.521.272,71	20,86%
Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	5.628.362,30	0,91%	6.150.345,97	1,03%
= Mittel- und langfristiges Fremdkapital	190.996.885,22	30,96%	182.852.661,68	30,64%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	12.348.649,02	2,00%	11.759.847,08	1,97%
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.184.365,22	1,81%	19.617.003,48	3,29%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.874.094,79	3,71%	11.895.517,82	1,99%
Erhaltene Anzahlungen	12.029.676,19	1,95%	11.211.549,01	1,88%
= Kurzfristiges Fremdkapital	58.436.785,22	9,47%	54.483.917,39	9,13%
Passive Rechnungsabgrenzung	10.637.583,78	1,72%	10.822.968,10	1,81%
Gesamtkapital	617.014.095,60	100,00%	596.863.222,91	100,00%

Das bilanzielle **Eigenkapital** beläuft sich zum 31.12.2018 auf 205.946.770,49 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 33,38 % (Vorjahr: 32,75 %). Sie ist somit um 0,63 % zum Vorjahr gestiegen.

Es entfallen 29,14 % auf die Allgemeine Rücklage (179.783.734,02 €), 1,09 % auf die Ausgleichsrücklage (6.739.248,32 €) und 0,60 % (3.685.526,00 €) auf Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (bei den Stadtwerken entfallen 3.507 T€ auf die innogy SE und bei der GSG 178 T€ auf die GWG). Das Gesamtjahresergebnis beträgt 8.970.019,13 € (1,45 %) und der Ergebnisvortrag beläuft sich auf 6.768.243,02 € (1,10 %).

Die **Ausgleichsrücklage** als Posten innerhalb des Eigenkapitals hat im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses. Des Weiteren darf sie zur Deckung von Fehlbeträgen (ohne Genehmigung) eingesetzt werden. Der Haushalt gilt dann als fiktiv ausgeglichen.

Die Ausgleichsrücklage wurde bei Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Willich zum 01.01.2007 auf 17.745.604,00 € festgelegt. Nach Verbuchung der Jahresergebnisse der Jahre 2009 bis 2017 hat die Ausgleichsrücklage im Jahresabschluss 2018 einen Stand von 6.739.248,32 €.

Die **Sonderposten** bilden auf der Passivseite der Bilanz erhaltene, investitionsbezogene Zuwendungen und erhobene Beiträge für durchgeführte Investitionsmaßnahmen ab. Das kaufmännische Wahlrecht, diese Sonderposten durch aktivische Minderung des Anlagevermögens vorzunehmen, ist im NKF nicht zulässig, da kein saldierter Ressourcenverbrauch dargestellt werden soll. Sonderposten werden gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW über die gleiche Nutzungsdauer wie das Anlagegut ertragswirksam aufgelöst. Die Sonderposten machen 24,47 % der Bilanzsumme aus. Mit 68.100.774,71 € bilden die Zuwendungen den größten Sonderposten, dicht gefolgt von den Sonderposten für Beiträge in Höhe von 55.761.821,31 €.

Unter Berücksichtigung der Sonderposten, welche als eigenkapitalähnlich gelten, ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 356.942.841,38 €.

Unter Hinzuziehung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals (Pensionsrückstellungen, Investitionskredite, etc.) stehen dem Konzern somit 547.939.726,60 € zur Finanzierung des längerfristigen Vermögens zur Verfügung. Dies macht eine Quote von 88,81 %.

Die **Rückstellungen** werden in der Gesamtbilanz mit einem Betrag in Höhe von 65.208.796,02 € bilanziert. Dies entspricht einem Anteil von 10,57 % der Bilanzsumme. Die Veränderung zum Vorjahr (10,36 %) ist somit mit 0,21 % eher gering. Ursächlich für die Steigerung sind hauptsächlich die Pensionsrückstellungen.

Innerhalb der Rückstellungen nehmen die **Pensionsrückstellungen** mit 8,57 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 8,39 %) eine wesentliche Rolle ein. Die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Stadt Willich wurden in einem versicherungsmathematischen Verfahren von der Rheinischen Versorgungskasse mit 52.860.147,00 € (Vorjahr: 50.092.043,00 €) berechnet, die als **Pensionsrückstellungen** das Eigenkapital schmälern. Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen ist u.a. abhängig von dem möglichen Eintritt von Versorgungsfällen, der nicht kalkulierbar ist. Es erfolgt eine jährliche Neuberechnung und damit eine Anpassung der Rückstellungen. Den Pensionsrückstellungen stehen auf der Aktivseite der Bilanz nunmehr als Kapitaldeckung die Versorgungsrücklage 1.501.068,07 € sowie die Rückdeckungsversicherung in Höhe von 4.479.934,26 € gegenüber. Diese befinden sich in der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“.

Der Konzern Stadt Willich weist zum Bilanzstichtag 31.12.2018 Verbindlichkeiten in Höhe von 184.224.874,42 € aus. Sie bilden somit den zweitgrößten Posten auf der Passivseite der Bilanz und prägen demnach mit einem Anteil von 29,86 % die Kapitalstruktur ganz wesentlich.

Innerhalb der Verbindlichkeiten weisen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit 130.449.375,92 € (21,14 %), die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (3,71 %) sowie die erhaltenen Anzahlungen mit 12.029.676,19 € (1,95 %) die größten Verpflichtungen aus.

Investitionskredite haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Mio. € erhöht, die kurzfristigen Liquiditätskredite um 8,4 Mio. € verringert. Im Zeitvergleich zum Vorjahr haben sich die Verbindlichkeiten insgesamt ebenfalls um 8,7 Mio. € (4,98 %) erhöht. Dies liegt neben der Erhöhung der Investitionskredite im Wesentlichen an der Verdopplung der übrigen

kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Verbindlichkeitspiegel (siehe Anhang) weist hierzu die Art und Fristigkeit der Schulden aus.

Zwar steht den Schulden des Konzerns Stadt Willich auch ein erhebliches Vermögen gegenüber, dieses steht jedoch nicht wie bei anderen Unternehmen der freien Wirtschaft als Schuldendeckungspotential zur Verfügung, da insbesondere kommunales Infrastrukturvermögen wie z.B. Plätze oder Straßen im Regelfall unveräußerlich ist.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt im Gesamtabschluss des Jahres 2018 10.637.583,78 € (1,72 %) und besteht im Wesentlichen aus den Friedhofsgebühren für die bis zu 30 Jahre im Voraus zu bezahlenden Nutzungsrechte.

Ertragslage

Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 in EUR	in %	Ergebnis 2017 in EUR	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	88.082.566,92	42,13%	84.825.787,70	41,29%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.857.827,01	9,98%	19.867.615,60	9,67%
Sonstige Transfererträge	955.509,31	0,46%	916.347,43	0,45%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.036.692,44	12,93%	26.074.433,95	12,69%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.611.472,24	29,95%	63.249.786,42	30,79%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.621.842,90	1,25%	1.502.734,54	0,73%
Sonstige ordentliche Erträge	6.881.220,88	3,29%	8.957.927,27	4,36%
Aktivierete Eigenleistungen	36.157,16	0,02%	36.754,02	0,02%
Ordentliche Gesamterträge (Gesamtkonzernleistung)	209.083.288,86	100,00%	205.431.386,93	100,00%
Personalaufwendungen	41.247.116,03	19,73%	38.257.461,93	18,62%
Versorgungsaufwendungen	2.831.926,91	1,35%	2.064.071,76	1,00%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.697.628,97	29,99%	62.078.854,91	30,22%
Bilanzielle Abschreibungen	16.770.035,05	8,02%	16.064.178,40	7,82%
Transferaufwendungen	55.273.567,47	26,44%	56.732.495,79	27,62%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.096.063,33	7,22%	19.173.511,01	9,33%
Ordentliche Gesamtaufwendungen (Aufwendungen für Gesamtkonzernleistung)	193.916.337,76	92,75%	194.370.573,80	94,62%
Ordentliches Gesamtergebnis (Gesamtkonzernbetriebsergebnis)	15.166.951,10	7,25%	11.060.813,13	5,38%
Gesamtfinanzergebnis	-5.300.901,62	-2,54%	-866.515,96	-0,42%
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	9.866.049,48	4,72%	10.194.297,17	4,96%
Außerordentliches Gesamtergebnis	0,00	0,00%	0,00	0,00%
Gesamtjahresergebnis (Gesamtkonzernergebnis)	9.866.049,48	4,72%	10.194.297,17	4,96%

Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-896.030,35	-0,43%	-1.081.886,62	-0,53%
Ergebnisvortrag	0,00	0,00%	0,00	0,00%
Einstellung in die Allgemeine Rücklage	0,00	0,00%	0,00	0,00%
Gesamtjahresergebnis Stadt Willich	8.970.019,13	4,29%	9.112.410,55	4,44%

Die Gesamtertragslage ist im Jahre 2018 auch geprägt vom positiven Jahresergebnis der Stadt Willich in Höhe von 5,6 Mio. €.

Auf die **Gesamtkonzernleistung** in Höhe von 209.083.288,86 € haben sich vor allem die Positionen Steuern und ähnliche Abgaben mit 42,13 % sowie Privatrechtliche Leistungsentgelte mit 29,95 % ausgewirkt.

Die **Aufwendungen für die Gesamtkonzernleistung** in Höhe von 193.916.337,76 € setzten sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 29,99 %, Transferaufwendungen mit 26,44 % sowie aus den Personalaufwendungen mit 19,73 % zusammen.

Der Saldo aus ordentlichen Gesamterträgen und –aufwendungen (**Gesamtkonzernbetriebsergebnis**) schließt mit **15.166.951,10 €** positiv ab. Die ordentlichen Erträge (209,1 Mio. €) decken zu 100 % den ordentlichen Aufwand (193,9 Mio. €).

Die Finanzlage ist weiterhin schwierig, Investitionskredite haben weiter zugenommen, Liquiditätskredite konnten jedoch weiter zurückgefahren werden. Das Finanzergebnis schließt aufgrund von Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite mit -5.300.901,62 € erneut negativ ab. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieses Ergebnis auch noch um 4,4 Mio. € verschlechtert. Dieses Ergebnis rührt vor allem aus den noch an die Stadtwerke zu zahlenden Gewerbesteuererstattungszinsen in Höhe von 2,3 Mio. € aus dem ab 2004 rückwirkenden Vollzug der Organschaft.

Das außerordentliche Ergebnis ist wiederum mit 0,00 € unrelevant. Somit fällt das **Gesamtjahresergebnis** mit **9.866.049,48 €** erneut positiv aus.

Da die Stadt Willich an den Stadtwerken Willich GmbH und der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich GmbH nicht zu 100 % beteiligt ist, ist den Minderheitsgesellschaftern deren Jahresergebnis anteilig zuzurechnen. Dies betrifft einmal die rhenag als Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Willich GmbH in Höhe von 880,7 T€ (Ausgleichszahlung an innogy SE) und die GWG als Minderheitsgesellschafter der GSG mit 15,4 T€. Insgesamt sind somit 896 T€ vom Gesamtergebnis abzuziehen.

Nach Berücksichtigung des den anderen Gesellschaftern zuzurechnendem Gesamtergebnisses ergibt sich ein **Gesamtjahresergebnis für die Stadt Willich von 8.970.019,13 €**.

Nachrichtlich sei noch erwähnt, dass im Gesamtkonzern folgende Erträge und Aufwendungen im Jahr 2018 mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden sind:

	2018 in EUR	2017 in EUR
Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-182.666,47	-70.145,03
Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	-43.033,79
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	266.263,63	1.385.217,13
Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00
Saldo Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage	83.597,16	1.272.038,31

Finanzlage

Die Gesamtkapitalflussrechnung (Cashflowrechnung) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb des abgelaufenen Haushaltsjahres. Sie gibt somit Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel.

	2018 in T€	2017 in T€
Liquide Mittel Anfangsbestand zum 01.01.	19.960	18.997
+/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.325	22.693
+/- Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22.271	-25.130
+/- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.349	3.400
Liquide Mittel Endbestand zum 31.12.	20.665	19.960

Der **Anfangsbestand der liquiden Mittel** betrug zum 01.01.2017 19.960 T€.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** zeigt nach Eliminierung aller zahlungsunwirksamen Vorgänge einen Bestand von 26.325 T€. Dieser Cashflow zeigt somit alle Mittelzu- und abflüsse, die aus der Erbringung der Konzernleistung resultieren.

Insbesondere die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens führten zu einem negativen **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -22.271 T€. Überwiegend wurden laut Anlagespiegel die Mittel in Infrastrukturvermögen (4,6 Mio. €, davon 3,5 Mio. € der Stadtwerke in Energieversorgungsanlagen), gefolgt von bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (3,1 Mio. €, davon 1,6 Mio. € der GSG) investiert. Des Weiteren erhöhten sich die Anlagen im Bau um 13,4 Mio. €. Grundsätzlich sollten die Auszahlungen für Investitionen auch höher sein als die Abschreibungsbeträge, um den Erhalt des Anlagevermögens sicherzustellen. Dies ist im Jahr 2018 realisiert worden. Die Abschreibungen betragen 16,1 Mio. €. Das Anlagevermögen hat sich insgesamt lt. Anlagespiegel um 6,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erhöhen können.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** zeigt einen Bestand von -3.349 T€ und wurde wesentlich durch die Einzahlung bzw. Auszahlung von Krediten/Tilgungen beeinflusst. Die Kreditaufnahmen überwiegen wie im Vorjahr die Auszahlungen für Tilgungen, so dass sich o.g. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt.

Alle zahlungswirksamen Bewegungen innerhalb der Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz führten zusammengefasst zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds um 0,71 Mio €.

Der **Finanzmittelbestand des Konzerns Stadt Willich zum Gesamtabschlussstichtag 31.12.2018** beträgt hiernach nunmehr 20.665 T€. Dies entspricht auch dem Betrag der Liquiden Mitteln aus der Gesamtbilanz.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind in 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, wohl aber Anfang des Jahres 2020. Die Entwicklung der Haushaltswirtschaft wird in hohem Maße durch die Corona-Krise (Covid 19-Pandemie) beeinflusst, die ab März 2020 massive Einschränkungen, auch bei der Stadt Willich, auslöste.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) im Kernhaushalt

Im Focus des unterjährigen Berichtswesens der Stadt Willich stehen vor allem die risikobehafteten Aufwands- und Ertragsbereiche. Insbesondere die Entwicklung der Steuereinnahmen (Gewerbsteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) ist regelmäßig zu analysieren, da diese Einnahmen eine wesentliche Einflussgröße für den Gesamtabschluss darstellen.

Die Gewerbesteuererträge fielen in 2018 erstmals höher aus als erwartet und erreichten mit 39,8 Mio. € den höchsten Stand seit der Finanzkrise. Für 2019 wurde ebenfalls ein hohes Steueraufkommen erwartet, das am Ende bei 37,5 Mio. € lag. Für 2020 müssen die Erwartungen, entgegen der ursprünglichen Planung, deutlich herabgesetzt werden. Bedingt durch die Corona-Krise nehmen viele Gewerbetreibende die Möglichkeit der Herabsetzung der Vorauszahlungen in Anspruch. Nicht nur im Bereich der Gewerbsteuer und im Freizeitbad werden sich massive Einnahmeverringerungen ergeben, auch bei Elternbeiträgen für Tageseinrichtungen und OGS ist von einer erheblichen Reduzierung der Erträge auszugehen. Die genauen Auswirkungen werden erst im Verlauf dieser Krise absehbar sein.

Bei der Grundsteuer, eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt, mussten die Berechnungsgrundlagen (Einheitswerte) bis Ende 2019 geändert werden. Das Bundesverfassungsgericht hatte entschieden, dass diese verfassungswidrig sind. Welche Auswirkungen dies konkret für die Stadt Willich haben wird, bleibt abzuwarten.

In Folge der Veränderungen bei der Gemeindefinanzierung gilt die Stadt Willich seit 2012 als „abundant“, d.h. sie erhält grundsätzlich keine Schlüsselzuweisungen des Landes mehr. Eine Ausnahme ergab sich hier im Jahr 2018, da die Stadt Willich durch eine schlechte Ertragssituation im Referenzzeitraum 1.7.2016 bis 30.6.2017 einmalig Schlüsselzuweisungen erhielt.

Inwieweit die Stadt Willich im Rahmen der Corona-Krise Mittel von Bund und Ländern erhalten wird, um die wirtschaftlichen Folgen aufzufangen bzw. zu mildern, ist aktuell noch nicht konkret bekannt. Bisher wurde lediglich eine Gewerbesteuerausgleichszahlung in Höhe von 3.750.585,00 € Euro (Bescheid Dezember 2020) an die Stadt Willich erstattet.

Auf der Aufwandsseite stellt der Sozial- und Jugendhilfebereich mit der schwer vorhersehbaren Veränderung von Fallzahlen stets ein allgemeines Finanzrisiko dar. Sowohl bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe als auch im Bereich der Kindertagesstätten ist eine Stagnation bei der finanziellen Belastung nicht in Aussicht, sowohl im Bereich der Personal- und Sachkosten als auch bei den Baumaßnahmen. Obwohl die Kommunen durch Zuschüsse z.B. im Rahmen von Gute Kita entlastet werden, kommen doch Mehrkosten auf die Stadt Willich zu. Durch das neue Unterhaltsvorschussgesetz wird der städtische Haushalt seit dem Jahr 2017 ebenfalls mit zusätzlichen Kosten belastet. Im Schulbereich ist die Rückkehr zu G9

im neuen Schulentwicklungsplan, als Grundlage für die Schulbauplanung berücksichtigt. Eine weitere größere Maßnahme ist der Neubau der Feuerwehr Willich.

Die Innenstadtentwicklung mit der Umgestaltung des Marktplatzes in Alt-Willich, der im Mai 2019 eingeweiht wurde und der Entwicklungsmaßnahme „Katharinenhöfe“ auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses, bindet Finanzen und Personal. Wohnraum wurde und wird im Bereich von Unterkünften für Flüchtlinge (mit der Möglichkeit der anderweitigen Nutzung), im gleichen Maße aber auch im sozialen Wohnungsbau geschaffen.

Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens wird die Entwicklung in den risikobehafteten Bereichen stetig verfolgt, um steuerndes Eingreifen zu ermöglichen.

Die Stadt Willich musste sich in 2010 von ihrer eigenen Vorgabe, Kredite konsequent abzubauen, verabschieden. In den Jahren 2011 ff. wurde von diesem Instrument weiter Gebrauch gemacht, so dass die langfristigen Kredite weiter zunehmen. Ab dem Jahr 2020 soll jedoch keine Nettokreditaufnahme mehr erfolgen, Kredite sollen dann wieder maximal in Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden. Die Kredite zur Liquiditätssicherung erreichten zum 31.12.2011 mit knapp 33,5 Mio. € ihren Höchststand. Eine Rückführung sollte in den nächsten Jahren eigentlich konsequent erfolgen. Durch die Corona-Krise wird diese Vorgabe nicht gehalten werden können.

Die im Mai 2020 durch den Stadtkämmerer verhängte Haushaltssperre ist Ausfluss dieser Krisensituation. Sie wird von einer Haushaltsbegleit- und Bewirtschaftungsverfügung flankiert. Diese sieht vor, Investitionen in die Zukunft zu tätigen, die faktisch die Wirkung eines orts- und regionsbezogenen Konjunkturprogrammes haben. In der Verfügung wird priorisiert festgelegt, dass und welche Investitionen in 2020 getätigt werden. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 2/3 der Investitionssumme in Willich und Umgebung verbleiben. Die Stärkung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Willich in Zeiten schwierigster Rahmenbedingungen soll neben der Bekämpfung der Pandemie in allen Bereichen Ziel dieser Maßnahme sein.

Ein weiteres übergreifendes Thema, das derzeit alle Kommunen, so auch die Stadt Willich beschäftigt, sind die Anforderungen der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung. Hier gilt es, neue Technologien zu nutzen, um Vorteile für die Bürger zu schaffen und Abläufe in der Verwaltung auf die neuen Anforderungen umzustellen. Dokumentenmanagementsysteme, Informations- und Wissensmanagement sind Bereiche, in die aktuell finanziell und personell investiert wird. Die Corona-Krise hat diese Umstellung in einigen Bereichen beschleunigt. Gerade in der ersten Jahreshälfte 2020 wurde verstärkt auf mobile Arbeitsplätze umgerüstet, so dass die Mitarbeiter-/Innen auch in dieser Zeit ihre Aufgaben wahrnehmen konnten und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu jedem Zeitpunkt sichergestellt war.

Insgesamt ergibt sich für den Kernhaushalt der Stadt Willich, die bisher finanziell sehr solide aufgestellt war, durch Corona ein Risiko, das in keiner Weise vorhersehbar war.

b) bei den Beteiligungen

Die Stadt Willich ist an mehreren Unternehmen mittelbar und unmittelbar beteiligt. Dabei sind die Anteile unterschiedlich groß und haben daher auch unterschiedliche Auswirkungen auf die Stadt Willich. Zu erwähnen sind hier die Beteiligungen, bei denen die Stadt Willich größere Anteile hält und an denen sie unmittelbar beteiligt ist. Dies sind die Wasserversorgung Willich GmbH (100%), die Wasserwerk Willich GmbH (100%), die Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH (84%) und die Stadtwerke Willich GmbH (64%).

Wasserversorgung Willich GmbH (vormals Versorgungsnetz Willich GmbH)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wasser- und Energieversorgung von Kunden.

Die Wasserversorgung Willich GmbH ermittelt und erhebt auf Grundlage der durch die Stadt Willich festgesetzten Gebührensätze die Abwassergebühren. Das Geschäftsjahr 2018 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 187,2 T€ (Vorjahr: 339,3 T€) abgeschlossen werden.

In der Wasserversorgung in Willich sind im Jahr 2018 keine außergewöhnlichen Vorfälle eingetreten.

Planmäßig erfolgte weiterhin ein Austausch alter Wasserversorgungsleitungen im Stadtgebiet. Aus branchenüblichen Werten hat die Gesellschaft eine entsprechende Strategie für den jährlichen Sanierungsumfang entwickelt. Zudem wird derzeit geprüft, ob die Löschwasservorhaltung insbesondere in den Gewerbegebieten den technischen Richtlinien entspricht. Hierzu werden bereits seit einigen Jahren Messungen an Hydranten vorgenommen und die Messwerte in ein Netzberechnungsprogramm übernommen. Aktuell wird nicht davon ausgegangen, dass konkreter Handlungsbedarf besteht.

Zur Finanzierung dieser notwendigen Maßnahme und zum Ausgleich aller Kostenentwicklungen ist alle zwei Jahre eine Anpassung der Grundpreise jeweils zur Jahresmitte vorgesehen. In 2018 erfolgte eine entsprechende Anpassung, so dass nun für 2019 eine moderate Grundpreiserhöhung geplant ist.

Wasserwerk Willich GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind der Wasserbezug, die Wasserförderung, die Wasseraufbereitung, die Wasserspeicherung und die Wasserlieferung in der Stadt Willich und den angrenzenden Gemeindegebieten.

Das Geschäftsjahr 2018 konnte mit einem positiven Ergebnis von 1.812,9 T€ (Vorjahr 1.783,5 T€) abgeschlossen werden.

Die Planfeststellungsbeschlüsse der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf zur Erdgasfernleitung ZEELING von der belgisch-deutschen Grenze bei Lichtenbusch bis Sankt Hubert liegen vor. Die Wassergewinnungsgebiete Fellerhöfe und St. Tönis sind von den Bauarbeiten für die Pipeline betroffen. In weiten Teilen folgt die Trassierung den bestehenden Verbindungsleitungen zwischen dem Wasserwerk Fellerhöfe und dem Wasserwerk Anrath. Hier gilt es in besonderer Weise die Bauaktivitäten des Vorhabenträgers zu begleiten, um Beschädigungen an den Leitungen der Wasserwerk Willich GmbH zu vermeiden. Ein weiteres Großprojekt mit ähnlichen Auswirkungen auf Boden und Grundwasser ist die Erdkabeltrasse

von Emden nach Osterath. Hier laufen durch den Vorhabenträger AMPRION Untersuchungen, welcher Trassenkorridor zwischen den Verbindungspunkten zu favorisieren ist. Eine Baubedarfsfläche bis zu einer Breite von 35 Metern ist zu erwarten. Ob und welche Auswirkungen die Wärmeentwicklung der Erdkabel der Gleichspannungsleitung auf das Grundwasser im Zustrom des Wasserwerkes in Osterrath haben wird, bleibt zu beobachten.

Bisher sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken aktuell oder auch aus heutiger Sicht für die Zukunft zu erkennen. Vorgänge von besonderer Risikorelevanz sind auch nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Gewerbebetriebe und das Angebot von Grundstücken für die Bebauung mit Wohngebäuden im Gebiet der Stadt Willich zu verbessern sowie die Förderung des Wohnungsbaus im Gebiet der Stadt Willich.

Darüber hinaus ist auch Gegenstand der Gesellschaft, der Ankauf, die Entwicklung, die Vermietung und die Vermarktung von Gewerbeimmobilien sowie der Ankauf, die Entwicklung und der Verkauf von innerörtlichen Immobilien und Grundstücken im Rahmen der Vorgaben der Stadtentwicklung der Stadt Willich.

Die Grundstücksgesellschaft hat im Jahr 2018 im Entwicklungsgebiet Münchheide IV insgesamt 1.005 m² (Vorjahr 0 m²) veräußert. Die Vermarktung des Gewerbegebietes Münchheide V soll in den Jahren 2019 / 2020 ff erfolgen. Der Hülsmannhof (Energetisches Musterprojekt) wurde in 2018 zu einem Preis von 1.660.000 € veräußert. Im Jahr 2018 wurde das in 2017 zur Sicherung eines Saales in Alt-Willich erworbene Gasthaus Krücken saniert. Der in 2016 erworbene Meerhof wurde instandgesetzt und ab 2018 vermietet (Wohnungen und Kindertagesstätte).

Mit Vertrag vom 23.12.2016 wurde das ehemalige Krankenhausgrundstück im Stadtteil Willich als Entwicklungsfläche erworben. Der Kaufpreis betrug 2.500.000 €, davon wurden 250.000 €, zuzüglich der vollständigen Grunderwerbssteuern, in 2017 bezahlt. Die Zahlung des Restkaufpreises und der Besitzübergang erfolgten zum 31.12.2018. Die Entwicklung soll durch einen Investor erfolgen. Eine Veräußerung durch die GSG erfolgt Anfang 2020.

Durch die kontinuierliche Erhöhung des Eigenkapitals durch die Jahresüberschüsse der letzten Geschäftsjahre, ist die GSG für künftige Aufgaben wirtschaftlich gut aufgestellt.

Stadtwerke Willich

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Willich mit Energie und Wasser sowie die Erbringung von energienahen Dienstleistungen.

Die Stadtwerke Willich GmbH baut und unterhält im Stadtgebiet Willich die Infrastruktur zur Energieversorgung aller Bürger. Daneben hat sie im Stadtgebiet eine große Anzahl von Kunden, die sie direkt mit Strom, Gas und Wärme beliefert. Das Versorgungsgebiet ist mit einer Fläche von 68 km² unverändert geblieben und umfasst die Ortsteile Willich, Anrath, Schiefbahn und Neersen.

Ein weiterer Geschäftszweig ist der Betrieb der öffentlichen Beleuchtung in ganz Willich. Als Dienstleister wird darüber hinaus für die Stadt Willich das Abwasser abgerechnet.

Zwischen der Stadtwerke Willich GmbH und der Stadt Willich, Betrieb gewerblicher Art „Freizeitbad De Bütt“, besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Für das Jahr 2018 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.944,7 T€ (Vorjahr: 24.220,9 T€) nach Steuern an die Gesellschafter abgeführt werden. Damit konnte der im Vorjahr prognostizierte Wert leicht überschritten werden.

Im Jahr 2018 verminderten sich die Absatzzahlen im Strom- und Gasvertrieb, der Wärmeabsatz stieg dagegen an. Für das Jahr 2019 erwarten die Stadtwerke Willich einen Umsatzrückgang auf eine Gesamthöhe von 44.078 T€. Durch die Verpachtung des Stromnetzes an die Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG und dem damit verbundenen Übertrag aller Rechte und Pflichten aus dem Strom-Konzessionsvertrag mit der Stadt Willich entfällt dieser Umsatzerlös ab dem Jahr 2019. Gleichzeitig entfällt der Konzessionsabgabenaufwand an die Stadt Willich in selber Höhe.

Im Gasbereich wurde die zum 01.10.2018 mit verbesserten Konditionen angebotene Produktfamilie mit Laufzeitvertrag sehr gut von den Kunden angenommen. Das Thema Elektro-Mobilität wird in 2019 deutlich Fahrt aufnehmen. Neben dem weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur werden die Stadtwerke Willich GmbH testweise ein Car-Sharing Projekt initiieren und mit einem Kooperationspartner ein attraktives Leasing-Angebot für Elektro-Autos in die Produktpalette aufnehmen.

Das Stromnetz ist ab dem 01.01.2019 an das Tochterunternehmen Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG verpachtet und wird von diesem betrieben. Da der Netzbetreiber ebenfalls die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers innehat, ist der Pächter für eine fristgerechte und gesetzeskonforme Durchführung des Smart-Meter-Rollouts verantwortlich. Mit dem Einbau moderner Messsysteme wurde bereits 2017 begonnen, die Installation intelligenter Messsysteme scheiterte aber bislang daran, dass keine zertifizierten Gateways erhältlich waren. Es wird nun zeitnah damit gerechnet, dass entsprechend der gesetzlichen Forderung drei Hersteller den Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen und das zuständige Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die entsprechende Feststellungserklärung erlässt. Erst mit dieser Feststellung der technischen Möglichkeit startet für den grundzuständigen Messstellenbetreiber die Rollout-Pflicht für intelligente Messsysteme.

Der bestehende Beschaffungsdienstleistungsvertrag mit der Quantum GmbH wird zum 31.12.2019 beendet. Zum 01.01.2020 erfolgt die Energiebeschaffung in Zusammenarbeit mit der rhenag Rheinische Energie AG, Köln. Durch die engere Einbindung der Mitarbeiter der Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG kann das vorhandene Know-How bei dem Tochterunternehmen weiterentwickelt und somit eine größere Unabhängigkeit im Rahmen der Beschaffung an den Energiemärkten erzielt werden.

Für das Jahr 2019 wird gemäß des Wirtschaftsplanes ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 4.667,7 T€ erwartet.

Analyse

Die Gemeinde soll in die Analyse ihrer Haushaltswirtschaft die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbeziehen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutern.

Zur Unterstützung im Umgang mit den NKF-Kennzahlen hat das Ministerium für Inneres und Kommunales mit den Bezirksregierungen und dem GPA NRW ein Kennzahlen-Handbuch erarbeitet. Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen sollen einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns geben und bei der Steuerung unterstützen.

Analyse der hauswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad in %

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können.

Ermittlung der Kennzahl:

Aufwandsdeckungsgrad =	Ordentliche Erträge	x 100
	209.083.288,86	
	Ordentliche Aufwendungen	
	193.916.337,76	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
100,72	99,00	103,49	102,07	101,43	105,09	105,69	107,82

Zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit ist ein Aufwandsdeckungsgrad von 100 % notwendig. Dieses Ziel wird in 2018 auch wieder erreicht.

Eigenkapitalquote I in %

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, umso krisenfester ist die Finanzierung und umso geringer die Abhängigkeit von den Banken. Sie ist ein wichtiger Indikator für die Kreditwürdigkeit.

Ermittlung der Kennzahl:

Eigenkapitalquote I =	Eigenkapital 205.946.770,49	x 100
	Bilanzsumme 617.014.095,60	

Wert 31.12.2011 in %	Wert 31.12.2012 in %	Wert 31.12.2013 in %	Wert 31.12.2014 in %	Wert 31.12.2015 in %	Wert 31.12.2016 in %	Wert 31.12.2017 in %	Wert 31.12.2018 in %
32,93	32,28	32,33	31,89	30,83	32,10	32,75	33,38

Eigenkapitalquote II in %

Während bei der Eigenkapitalquote I der Anteil der Eigenfinanzierung an der Gesamtfinanzierung angezeigt wird, wird bei der Eigenkapitalquote II das „wirtschaftliche Eigentum“ ins Verhältnis zum Gesamtvermögen gesetzt.

Für die Kennzahlenermittlung werden die langfristigen Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet. Sie gelten als langfristig, weil sie entsprechend der geplanten Nutzungsdauer des angeschafften Wertgegenstandes bilanziert werden. Der Eigenkapitalcharakter kann unterstellt werden, weil keine ausdrückliche Rückzahlungsverpflichtung für die Stadt besteht.

Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer die Abhängigkeit von den Banken.

Anhand der Eigenkapitalquote II lässt sich eine bessere Aussage über eine drohende Überschuldung des Konzerns Stadt Willich machen. Eine hohe Kennzahl verdeutlicht, dass das Vermögen zu einem großen Anteil durch Dritte finanziert wird.

Ermittlung der Kennzahl:

Eigenkapitalquote II =	Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendung und Beiträge 205.946.770,49 +68.100.774,71 +55.761.821,31	x 100
	Bilanzsumme 617.014.095,60	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
57,36	56,51	55,82	54,77	52,73	54,17	53,89	53,45

Fehlbetragsquote in %

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Die Fehlbetragsquote dient als wichtiger Indikator für die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation.

Sie zeigt an, mit welcher Geschwindigkeit sich die Rücklagen des Konzerns verzehren. Im Regelfall sollte die Fehlbetragsquote somit 0 % betragen.

Da der Konzern Stadt im Jahr 2018 ein positives Ergebnis erzielt hat, kann keine Fehlbetragsquote ermittelt werden. Ermittelt wird in diesem Fall eine Überschussquote.

Ermittlung der Kennzahl:

Fehlbetrags- / Überschussquote =	Jahresergebnis 8.970.019,13	x 100
	Allgemeine Rücklage + Ausgleichsrücklage 179.783.734,02 + 6.739.248,32	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
-7,97	-2,70	1,61	0,48	-1,37	2,89	5,12	4,80

Durch eine Veränderung der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung verändert sich die Berechnung der Kennzahl. Bis 2015 wurde der Bilanzgewinn/-verlust und ab 2016 wird nunmehr das Gesamtjahresergebnis ausgewiesen.

Analyse der Vermögenslage

Infrastrukturquote in %

Die Kennzahl verfeinert die Aussage über die Anlageintensität im Hinblick auf das Infrastrukturvermögen als Bestandteil des Sachanlagebestandes des Gesamtvermögens und verdeutlicht, in welchem Umfang gesamtstädtisches Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.

Ermittlung der Kennzahl:

Infrastrukturquote =	Infrastrukturvermögen 238.959.866,33	x 100
	Bilanzsumme 617.014.095,60	

Wert 31.12.2011 in %	Wert 31.12.2012 in %	Wert 31.12.2013 in %	Wert 31.12.2014 in %	Wert 31.12.2015 in %	Wert 31.12.2016 in %	Wert 31.12.2017 in %	Wert 31.12.2018 in %
37,62	38,16	38,17	38,02	39,35	40,84	40,36	38,73

Abschreibungsintensität in %

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (Anlagenspiegel) zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der Konzern Stadt Willich durch den Wertverlust des Anlagevermögens (Sach- und Finanzanlagen) belastet wird.

Ermittlung der Kennzahl:

Abschreibungsintensität =	Bilanzielle Abschreibungen auf AV 16.067.083,86	x 100
	Ordentliche Aufwendungen 193.916.337,76	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
8,30	8,19	8,07	8,31	8,49	8,32	7,90	8,29

Drittfinanzierungsquote in %

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen (Anlagenspiegel) zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Die Kennzahl gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern.

Damit wird auch deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist.

Ermittlung der Kennzahl:

Drittfinanzierungsquote =	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	x 100
	Bilanzielle Abschreibungen auf AV	
	7.167.381,56	
	16.067.083,86	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
50,60	47,58	50,21	50,85	45,09	46,10	50,97	44,60

Investitionsquote in %

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Die vom Konzern Stadt Willich getätigten Investitionen dienen in der Regel der Daseinsvorsorge. Die Investitionstätigkeit unterliegt jährlich zum Teil erheblichen Schwankungen. Sie wird überwiegend geprägt durch die Investitionstätigkeit der Kernverwaltung der Stadt Willich und beträgt zum 31.12.2018 123,87 %.

Ermittlung der Kennzahl:

Investitionsquote =	Bruttoinvestitionen 24.426.734,18	x 100
	Abgänge und Abschreibungen auf AV 3.652.362,69 + 16.067.083,86	

Wert 31.12.2011 in %	Wert 31.12.2012 in %	Wert 31.12.2013 in %	Wert 31.12.2014 in %	Wert 31.12.2015 in %	Wert 31.12.2016 in %	Wert 31.12.2017 in %	Wert 31.12.2018 in %
104,68	100,40	131,38	84,55	133,49	151,44	131,22	123,87

Analyse der Finanzlage

Anlagendeckungsgrad II in %

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist.

Zu den langfristigen Verbindlichkeiten zählen die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für Deponien und Altlasten sowie die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren gemäß Verbindlichkeitspiegel.

Die sogenannte „goldenen Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad II von mindestens 100 %, da das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte.

Beim Konzern Stadt Willich liegt diese Quote für das Jahr 2018 bei lediglich 86,85 %, stieg jedoch im Vergleich zu den zurückliegenden fünf Jahren.

Ermittlung der Kennzahl:

Anlagendeckungsgrad II =	Eigenkapital + Sonderposten Zuwendung und Beiträge + langfristiges Fremdkapital 205.946.770,49 + 68.100.774,71 + 55.761.821,31 + 52.860.147,00 + 85.755.965,90	x 100
	Anlagevermögen 531.627.021,54	

Wert 31.12.2011 in %	Wert 31.12.2012 in %	Wert 31.12.2013 in %	Wert 31.12.2014 in %	Wert 31.12.2015 in %	Wert 31.12.2016 in %	Wert 31.12.2017 in %	Wert 31.12.2018 in %
84,79	82,92	82,26	81,77	81,39	85,73	86,34	88,11

Dynamischer Verschuldungsgrad:

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Je näher demnach ein positiver Wert an der Nulllinie ist, desto besser. Ein negativer Wert gibt an, in welcher Zeit sich die Schulden verdoppeln würden.

Die Effektivverschuldung ergibt sich aus dem gesamten Fremdkapital (Sonderposten für den Gebührenaussgleich, Rückstellungen und Verbindlichkeiten) abzüglich der liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr).

Ermittlung der Kennzahl:

Dynamischer Verschuldungsgrad =	Effektivverschuldung 1.471.914,02 + 65.208.796,02 + 184.224.874,42 ./. 20.665.087,93 ./. 38.705.273,79
	Saldo aus lfd. Geschäftstätigkeit (FinRG) 26.325.234,89

Wert 31.12.2011 in Jahren	Wert 31.12.2012 in Jahren	Wert 31.12.2013 in Jahren	Wert 31.12.2014 in Jahren	Wert 31.12.2015 in Jahren	Wert 31.12.2016 in Jahren	Wert 31.12.2017 in Jahren	Wert 31.12.2018 in Jahren
82,68	9,65	12,43	40,57	12,55	12,19	8,07	7,28

Liquidität 2. Grades in %

Diese Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeitspiegel: Restlaufzeit bis 1 Jahr) zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen (ohne die Position der Sonstigen Vermögensgegenstände) gedeckt werden können.

Durch die Liquiditätsanalyse soll das mögliche Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Kommune beurteilt werden. Dabei ist die Kennzahl Liquidität 2. Grades ein Maß dafür, ob die Gemeinde in der Lage ist, die kurzfristigen Verbindlichkeiten fristgerecht zu decken.

Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Ermittlung der Kennzahl:

Liquidität 2. Grades =	Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen	x 100
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	
	20.665.087,93 + 30.148.415,96	
	63.239.049,83	

Wert 31.12.2011 in %	Wert 31.12.2012 in %	Wert 31.12.2013 in %	Wert 31.12.2014 in %	Wert 31.12.2015 in %	Wert 31.12.2016 in %	Wert 31.12.2017 in %	Wert 31.12.2018 in %
55,79	54,64	54,93	50,10	56,36	81,62	89,27	80,35

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote in %

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden.

Unter kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr zu fassen (Verbindlichkeitspiegel).

Ermittlung der Kennzahl:

Kurzfristige Verbindlichkeitenquote =	Kurzfristige Verbindlichkeiten	x 100
	Bilanzsumme	
	53.129.235,84	
	617.014.095,60	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
12,26	12,17	12,41	13,89	12,91	10,99	8,01	8,61

Zinslastquote in %

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Geschäftstätigkeit besteht.

Die Zinslastquote verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation des Konzern Stadt Willich auswirken. Die Ursachen einer Veränderung der Zinslastquote können sowohl in der Höhe des Kreditbestandes als auch in der Höhe des Zinsniveaus liegen.

Ermittlung der Kennzahl:

Zinslastquote =	Finanzaufwendungen	x 100
	Ordentliche Aufwendungen	
	5.398.430,25	
	193.916.337,76	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
2,67	2,39	2,20	2,15	2,72	1,89	1,57	2,78

Analyse der Aufwands- und Ertragsquote

Netto-Steuerquote in %

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO) an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist. Die Netto-Steuerquote ist somit ein Indiz für die eigene (originäre) Finanzkraft der Gemeinde, die sich im Wesentlichen aus den kommunalen Steuererträgen ergibt.

Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Ermittlung der Kennzahl Netto-Steuerquote:

Netto-Steuerquote =	Steuererträge ./ GewSt.Uml. ./Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	x 100
	88.082.566,92 ./ 3.075.473,92 ./ 2.926.093,75	
	Ordentl. Erträge ./ GewSt. Umlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	
	209.083.288,86 ./ 3.075.473,92 ./ 2.926.093,75	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
33,50	34,30	35,28	36,78	37,63	38,16	40,00	40,42

Zuwendungsquote in %

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern Stadt Willich von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Zu den Erträgen aus Zuwendungen zählen die Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, Allgemeine Zuweisungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Eine niedrige Zuwendungsquote kann auf eine hohe Finanzkraft der Gemeinde hindeuten.

Ermittlung der Kennzahl:

Zuwendungsquote =	Erträge aus Zuwendungen	x 100
	20.857.827,01	
	Ordentliche Erträge	
	209.083.288,86	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
7,38	7,44	6,86	7,07	6,96	10,88	9,67	9,98

Personalintensität in %

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Ermittlung der Kennzahl:

Personalintensität =	Personalaufwendungen	x 100
	41.247.116,03	
	Ordentliche Aufwendungen	
	193.916.337,76	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
19,40	18,81	18,86	19,79	19,89	20,82	19,68	21,27

Sach- und Dienstleistungsintensität in %

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben.

Die Kennzahl lässt in begrenztem Umfang erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern Stadt Willich für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Ermittlung der Kennzahl:

Sach- und Dienstleistungsintensität =	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 62.697.628,97	x 100
	Ordentliche Aufwendungen 193.916.337,76	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
37,28	36,63	37,36	34,67	33,82	31,60	31,94	32,33

Transferaufwandsquote in %

Diese Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Zu den Transferaufwendungen gehören sämtliche Leistungen aus der Sozial- und Jugendverwaltung. Die Entwicklungen in diesen Bereichen sind fast ausschließlich fremdgesteuert (z.B. durch Bundes- und Landesvorgaben, Fallzahlenentwicklung).

Ermittlung der Kennzahl:

Transferaufwandsquote =	Transferaufwendungen 55.273.567,47	x 100
	Ordentliche Aufwendungen 193.916.337,76	

Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2012	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Wert 31.12.2016	Wert 31.12.2017	Wert 31.12.2018
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
24,60	25,37	25,53	26,79	28,89	29,90	29,19	28,50

Organe und Mitgliedschaften

Gem. § 95 Abs. 2 GO NRW a. F. werden für den Bürgermeister, den Kämmerer sowie die weiteren Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und für die Ratsmitglieder Angaben gemacht zu:

- Familienname, Vorname
- Ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG
- Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Die vorgeschriebenen Angaben ermöglichen dem Leser / der Leserin des Lageberichtes und des Jahresabschlusses, die Verflechtungen einzelner Verwaltungsvorstands- und Ratsmitglieder zu erkennen und spiegeln damit den Grundsatz aus § 95 GO NRW wider.

Verwaltungsvorstand

Heyes, Josef

Bürgermeister

- Vorsitzender der Aktion Mission und Leprahilfe Schiefbahn e.V.
- Vorstand Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden im Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde Sankt Hubertus Schiefbahn
- Niersverband Viersen, stellvertretendes Mitglied im Verbandsrat
- Vorstandsmitglied des Wasser- und Bodenverbandes der Mittleren Niers
- Verwaltungsratsmitglied beim Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)
- Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss des KRZN
- Mitglied im Aufsichtsrat der KRZN-GmbH
- Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Willich GmbH
- Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wasserwerk Willich GmbH
- Aufsichtsrat und Stellvertreter in der Gesellschafterversammlung der Versorgungsnetz Willich GmbH
- Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co. KG

- Aufsichtsrat und Vorsitz Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Service Meerbusch Willich Verwaltungs-GmbH
- Aufsichtsrat und Vorsitz der Gesellschafterversammlung MWEnergy GmbH
- Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH (GSG)
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen mbH (WFG)
- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen mbH (WFG)
- Vorsitzender der Willicher Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- Beisitzender Hauptverwaltungsbeamter im Verwaltungsrat der Sparkasse Krefeld
- Mitglied in den Regionalbeiräten Willich, Tönisvorst, Schwalmtal, Nettetal, Schwalm-Nette, Kempen, Geldern und Viersen der Sparkasse Krefeld
- Hauptausschuss der Sparkasse Krefeld
- Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung VvaG, Köln
- Verwaltungsbeirat der Rheinische Energie-Aktiengesellschaft, Köln (rhenag)
- Aufsichtsrat und Verwaltungsbeirat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG (GWG)
- Aufsichtsrat GWG Dienstleistungs-GmbH Viersen
- Arbeitskreis kreisangehörige Mittelstädte beim Deutschen Städtetag NRW
- Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages
- Vorstand Städtetag NRW
- Mitglied im Hauptausschuss Städte- und Gemeindebund NRW
- Mitglied im Arbeitskreis Mittelstadt beim Städte- und Gemeindebund NRW
- Sprecher der Bürgermeisterkonferenz des Kreises Viersen
- Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur Krefeld
- Vertreter der Kreisbürgermeister in der Trägerkonferenz Job-Center Kreis Viersen
- Stellvertretender Vorsitzender der Fischereigenossenschaft Niers
- Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH

Kerbusch, Willy**Stadtkämmerer**

- Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Willich GmbH
- mit beratender Stimme im Aufsichtsrat der Stadtwerke Willich GmbH
- Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co.KG
- mit beratender Stimme im Aufsichtsrat der Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & Co.KG
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Versorgungsnetz Willich GmbH
- mit beratender Stimme im Aufsichtsrat der Versorgungsnetz Willich GmbH
- Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wasserwerk Willich GmbH
- mit beratender Stimme im Aufsichtsrat der Wasserwerke Willich GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung Lokalfunk Welle Niederrhein
- Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den Kreis Viersen GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH
- Stellvertretendes Mitglied im Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen

Stall, Martina**Technische Beigeordnete (bis 31.12.2018)**

- Gesellschaftervertreterin der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH
- Prokuristin der Grundstücksgesellschaft mbH (GSG) der Stadt Willich
- Mitglied der Verbandsversammlung des Niersverbandes
- Mitglied der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Mittlere Niers
- Mitglied der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Nordkanal
- Mitglied im Beirat der Verkehrsgesellschaft (VKV) des Kreises Viersen mbH
- Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss des Städtetag NRW
- Mitglied im Umweltausschuss des Städtetag NRW
- Mitglied im Lenkungsausschuss "Städtenetzwerk Innenstadt"
- Vizepräsidentin im „Zonta Club“ Krefeld

Schwertfeger, Brigitte**Beigeordnete**

- Mitglied Jugenddezernentenkonferenz Landschaftsverband Rheinland
- Mitglied im Sozial- und Jugendausschuss des Städtetages NRW
- Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss des Städtetages NRW
- Mitglied im Sportausschuss des Städtetages NRW
- Mitglied im Kulturausschuss des Städtetages NRW
- Mitglied der Konferenz der Brandschutzdezernenten des Städtetages NRW
- Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss des Städtetages NRW
- Mitglied im Hauptausschuss Kultursekretariat Gütersloh
- Mitglied im Kulturraum Niederrhein
- Mitglied im Kuratorium der Volkshochschule (VHS)
- Mitglied in der Willicher Kulturstiftung
- Mitglied im Vorstand Festspielverein Schloss Neersen

Ratsmitglieder

Hinweis: Die Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben und Aktualisierung bei Veränderungen liegt bei der/dem Meldepflichtigen.

Legende:

1. Ausgeübter Beruf (auch Beraterverträge)
2. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
3. Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen
4. Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Auling, Franz

1. Versicherungsfachwirt/Geschäftsführer
- 3.1 Wasserwerk Willich GmbH
- 3.2 Versorgungsnetz Willich GmbH
- 4.1 Stv. Vorsitzender Kuratorium Willicher Kulturstiftung durch die SK Krefeld
- 4.2 Gesellschafter/Geschäftsführer einer Assekuranz Consult GmbH
- 4.3 Gesellschafter/Geschäftsführer einer Schadenfeststellung GmbH

Amfaldern, Nanette

1. Rechtsanwältin

Bäumges, Johannes

1. Syndikusanwalt
- 3.1 Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 3.2 Mitglied des Aufsichtsrates der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH
- 3.3 Stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH
- 4.1 Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Krefeld
- 4.2 Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 4.3 Mitglied des Kuratoriums der Willicher Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld
- 4.4 Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KRZN
- 4.5 Mitglied des Regionaldirektionsbeirates Willich der Sparkasse Krefeld

Becker, Hagen

1. im Ruhestand
- 3.1 Mitglied im Aufsichtsrat Wasserwerk Willich GmbH
- 3.2 Mitglied im Aufsichtsrat Versorgungsnetz Willich GmbH
- 3.3 stellv. Mitglied in der Fluglärmschutzkommission Flughafen Düsseldorf
- 3.4 stellv. Mitglied Verbandsausschuss Wasser- und Bodenverband Mittlere Niers

Dr. Berg, Raimund

1. Volkswirt
- 3.1 Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Willich GmbH
- 3.2 Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH
- 3.3 Mitglied im Aufsichtsrat der GSG Grundstücksgesellschaft Willich GmbH
- 3.4 Mitglied/Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der GSG Grundstücksgesellschaft Willich GmbH
4. Mitglied/Vertreter der Stadt in der Verbandsversammlung des Niersverbandes

Bloser, Ursula

1. Kaufm. Angestellte

Bonat, Brunhilde

Brandt, Thomas

1. selbst. Kaufmann
- 3.1 Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Willich GmbH
- 3.2. ABL GmbH
- 4.1. Anteile einer GbR

Cranen, Günter (ab 22.02.2018)**Dr. Brintrup, Robert**

1. Diplom-Ingenieur agr.

Dr. Bünstorf, Sarah

1. Verwaltungsbeamtin Land NRW
4. Mitglied im Filialdirektionsbeirat Sparkasse Krefeld

Dille, Wolfgang

- 1.1. Redakteur u. PR Berater
- 1.2. Geschäftsführer einer Presse-Agentur

Donath, Hans-Joachim

- 1.1. Beamter beim Land NRW
- 1.2. Geschäftsführer eines Versorgungswerkes
- 1.3. stellvertr. Geschäftsführer eines Versorgungswerkes
- 3.1 Aufsichtsrat Versorgungsnetz Willich
- 3.2 Aufsichtsrat Wasserwerk Willich GmbH
4. Mitgesellschafter eines Buchverlags

Dorgarthen, Martin

1. Kirchenverwaltungsbeamter

Faßbender, Sascha

1. leitender Angestellter
3. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Willich GmbH
- 4.1 Mitglied im Regionalbeirat Willich der Sparkasse Krefeld
- 4.2 stellvertretendes Mitglied im Zweckverband der Sparkasse Krefeld

Faßbender, Ursula

1. im Ruhestand
4. stellvertretendes Mitglied im Zweckverband der Sparkasse Krefeld

Fucken-Kurzawa, Sonja

Gabler, Christiane

- 1. kaufm. Angestellte
- 4. Mitglied im Regionalbeirat Willich der Sparkasse Krefeld

Gather, Markus (bis 31.01.2018)

- 1. Lehrer der Sek.Stufe I

Görtz, Guido

- 1. Industriekaufmann
- 3.1 Aufsichtsrat in der Verkehrsgesellschaft Viersen (VKV)
- 3.2 Stellvertr. Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VVR)
- 3.3 Mitglied der Verbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)
- 4.1 Mitglied der Verbandsversammlung der euregio rhein-maas-nord
- 4.2 Beiratsmitglied in der Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung im Kreis Viersen gGmbH (GfB)

Grotke, Bernhard

- 1. Beamter Land NRW

Höppner, Rainer

- 1. Geschäftsführer Höppner-Moden
- 4. Mitglied GSG Willich

Hufschmidt, Mirjam

- 1. Referentin

Jäschke, Barbara

- 1. kaufm. Angestellte

Koch, Karl-Heinz

- 1. selbst. Kaufmann
- 4. Grundstücksgesellschaft

Lambertz, Dieter

- 1. freiberuflicher Moderator und Kommunikationstrainer

Lenz, Jens

1. kaufm. Angestellter
3. Aufsichtsrat Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH
4. Kuratorium der Willicher Kulturstiftung

Mader, Carsten**Müller, Roland****Nicola, Detlef**

1. Angestellter
3. Aufsichtsrat der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH

Nossek, Bettina

1. Rechtsanwältin

Dr. Oerschkes, Ralf

1. Dipl.-Chemiker, EDV-Anwendungsberater, Senior-Consult
RSW/Mönchengladbach
3. Beisitzer Verwaltungsrat Fa. Planteam, Krefeld

Pakusch, Christian

1. Mitarbeiter Bundestagsbüro MdB Uwe Schummer
3. Aufsichtsrat der Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH

Pape, Wolfgang**Pempelfort, Hendrik**

1. Schüler

Platz, Klaus-Olaf**Praetor, Julia****Praetor, Merlin**

1. Studienrat
4. Mitglied Kuratorium Willicher Kulturstiftung Sparkasse Krefeld

Rieder, Uwe

1. Kaufmann; PR und Marketing-Agentur

Röhrscheid, Bernd-Dieter

1. Studiendirektor i.R.
- 3.1 Aufsichtsrat Stadtwerke Willich
- 3.2 Aufsichtsrat Servicegesellschaft Meerbusch Willich GmbH & Co.KG
- 3.3 Aufsichtsrat Grundstücksgesellschaft Willich mbH
- 4.1 Aufsichtsrat Zweckverband Sparkasse Krefeld
- 4.2 Stellv. Verwaltungsrat Sparkasse Krefeld

Roidl-Hock, Ellen

1. Richterin
4. Kuratorium Sparkassenstiftung

Stapel, Franz-Josef

1. Geschäftsführer Alunox GmbH
3. Aufsichtsrat GSG Willich

Stoll, Theresa

1. Angestellte
- 3.1 Wasserwerk
- 3.2 Versorgungsnetz

Teuber-Helten, Marion

1. Podologin
- 4.1 Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands der Mittleren Niers –
Niersverband
- 4.2 Verbandsversammlung Niersverband

Vogt, Stefanie

1. Diplom-Kauffrau

Wankum, Thomas

1. kaufm. Angestellter
3. Sparkassenbeirat

Winkels, Dietmar

Winterbach, Christian

1. selbst. Bauingenieur

3. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender GSG Willich

Worms, Stephanie

1. Studienrätin